

02 | 2026

# INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB

## FAMILIENZEIT STATT BILDSCHIRMZEIT

WARUM GOLF MIT KINDERN  
VIEL MEHR SPASS  
MACHT, ALS DIE  
MEISTEN  
DENKEN

17.07.  
NACH  
DER  
ARBEIT  
TANZVERANSTALTUNG

W DER  
N WALTER  
O FELIX  
N THIMM  
N PREIS



05.07.2026  
TAG DER  
OFFENEN TÜR

DER KLEINE KRATER  
MIT GROSSER WIRKUNG

PITCHMARKEN. WARUM ZEHN SEKUNDEN ÜBER  
PERFEKTE GRÜNS ENTSCHEIDEN

KLATSCH  
&  
TRÄTSCH



GOLFER - BILDER - EMOTIONEN

# DER BESTE WHISKEY\*

KOMMT VOM  
HARDENBERG



WERDE TEIL  
DES CLUBS



— Est. 1700 —

**Hardenberg**  
DISTILLERY

Folge uns jetzt auf:

[f](#) [@hardenbergdistillery](#)  
[www.hardenbergdistillery.com](http://www.hardenbergdistillery.com)

\* Bester Whiskey nach DLG Award Beste Spirituose 2025 in der Kategorie Whiskey

Wir alle kennen diese Momente: Wenn der Nebel morgens über den Fairways liegt und der erste Drive des Tages perfekt fliegt, wissen wir, warum wir unseren Sport so sehr lieben. Ein Golfplatz bedeutet weit mehr als nur gepflegtes Gras und präzise gesteckte Fahnen auf dem Grün. Ein Golfplatz ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der sportlichen Leidenschaft.

Die Anlage in Levershausen mit den zwei großartigen 18-Loch-Plätzen und dem 6-Loch Kurzplatz gehört zweifellos - und anerkanntermaßen - zu den schönsten Resorts Deutschlands. Das bestätigen uns nicht nur unsere eigenen täglichen Erfahrungen, sondern auch das überschwängliche Lob auf großen Golfportalen. Qualität und Atmosphäre, beides fällt nicht vom Himmel.

Unser Clubmanager Benjamin Salzmann trägt gemeinsam mit seinem Team maßgeblich dazu bei, dass sich unsere Anlage kontinuierlich weiterentwickelt. Sein Einsatz bei der Gewinnung neuer Sponsoren und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung unseres Clubs verdient Anerkennung.

Doch die Realität geht auch an uns leider nicht vorbei. Pflege, Energie und Infrastruktur kosten heute deutlich mehr als noch vor wenigen Jahren. Höchste Qualität ist auch im



Golfsport auf Dauer nicht für kleines Geld zu haben. Wir wollen diesen Standard halten. Deswegen müssen wir gemeinsam handeln.

Mit dem Rücktritt unseres Präsidenten Oliver Bartels aus gesundheitlichen Gründen endet eine prägende Amtszeit. Neun Jahre lang hat er den Golf Club Hardenberg mit großem persönlichem Einsatz, Weitblick und zahlreichen Impulsen maßgeblich mitgestaltet.

Für dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement gebührt ihm unser herzlicher Dank und höchste Anerkennung. Viele Entwicklungen, die unseren Club heute auszeichnen – eine starke Mitgliederbasis mit rund 1.500 Mitgliedern, eine hohe Platzqualität sowie ein lebendiges Turniergeschehen – tragen seine Handschrift.

Besonders wertvoll ist dabei, dass unsere Mitglieder trotz der Größe des Clubs auch heute noch von einer hohen Verfügbarkeit an Startzeiten

profitieren – ein Komfort, um den uns viele andere Golfanlagen beneiden.

Uns als Vorstand ist es ein großes Anliegen, diese Exzellenz weiterzuführen und zwar mit der Transparenz und dem Zusammenhalt, die unseren Club auszeichnet. In diesem Zusammenhang hat uns Ihr Verständnis und Ihre Loyalität auf der jüngsten Mitgliederversammlung sehr beeindruckt. Das zeigt, wie stark die Stimmung und das Fundament unseres Clubs sind.

Um die Zukunft des Golf Club Hardenberg langfristig zu sichern, reicht allerdings eine gute Stimmung ebenso wenig aus, wie die letzte Umlage. Auch die regulären Mitgliedsbeiträge bedürfen dringend einer Anpassung. Darüber werden wir sprechen müssen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch diesen Schritt mit Offenheit und einem gemeinsamen Blick nach vorne gehen können und werden.

Lassen wir uns die Exzellenz unserer Anlage bewahren. Wir wollen heute gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, damit wir auch morgen noch stolz auf unseren Golf Club Hardenberg blicken können.

Jan Thomas Ockershausen  
- Vize Präsident -  
Golf Club Hardenberg e.V.



## Editorial



**Familienzeit statt Bildschirmzeit**  
Golf mit Kindern



**Walter-Felix-Thimm Preis 2026**



**Audi quattro Cup**

01 16

02 17

**Golf Tradition**  
und Transformation

03 18

04 19

05 20



06 21

**Impressum**

07 22

**TEE UP FOR EDUCATION**

08 23

09 24

10 25



11 26

**BMW Cup 2026**

Autohaus Becker-Thiemann

12 27

13 28

**Kleine Krater**

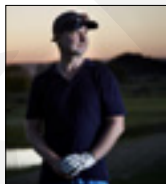
mit großer Wirkung

14 29

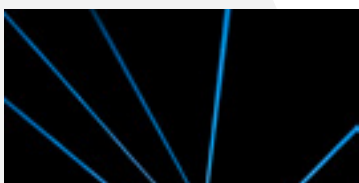
15 30



# DIE WAHRHEIT VERBRAUCH HALORIEN ÜBER GOLF UND



**Die Wahrheit über Golf**  
und Kalorienverbrauch  
Dr. Dr. Stefan Buntrock



**Nach der Arbeit Tanzveranstaltung**  
LIEBE. deineHochzeitsmode.de



**Berufswelt Golf**  
Warum auf einer Golfanlage  
viel mehr passiert als nur Golf



31 46

**Peach Perfect Spritz**



32 47

33 48

34 49

35 50

**Tag der Offenen Tür 2026**  
Golf Club Hardenberg

36 51

37 52

38 53



39 54

**Klatsch & Tratsch**

Jan Thomas Ockershausen



40 55

41 56

42 57

**WWW.LERN.GOLF**

**FÜR MEHR  
NATUR**

**99** EUR mtl.

UNTERRICHT  
TRAINING  
PLATZREIFEPRÜFUNG  
MITGLIEDSCHAFT  
600 ÜBUNGSBÄLLE  
9-LOCH TURNIER

**Allianz**

Philipp Thode

12 monatige Vollmitgliedschaft für 99,- € monatlich Alle Informationen unter [www.lern.golf](http://www.lern.golf)  
Dieses Angebot ist ausschließlich für Golf-Anfänger welche noch nicht im Golfverband geführt sind  
Golf Club Hardenberg e.V. | Gut Levenhausen | 37154 Northem | Tel.: 0551 906380

43 58

44 59

45 60

# FAMILIENZEIT STATT BILDSCHIRMZEIT

WARUM GOLF MIT KINDERN  
VIEL MEHR SPASS  
MACHT, ALS DIE  
MEISTEN  
DENKEN



Wer an Golf denkt, hat oft sofort das Bild älterer Herren in karierten Hosen, absoluter Ruhe, komplizierter Regeln und hoher Preise, bei denen man kurz den Puls überprüft, im Kopf. Spätestens wenn dann noch ein fünfjähriges Kind mit einem Eis in der Hand und einer Aufmerksamkeitsspanne von ungefähr 37 Sekunden auftaucht, scheint Golf die denkbar schlechteste Kombination zu sein.

Die Realität sieht allerdings ganz anders aus. Golf gehört heute zu den wenigen Sportarten, die tatsächlich von der gesamten Familie gemeinsam ausgeübt werden können. Unabhängig vom Alter, der Fitness oder dem sportlichen Talent. Während beim Fußball Mama am Spielfeldrand steht, Papa Trainer spielt und die Schwester gelangweilt auf dem Handy scrollt, können beim Golf tatsächlich alle gemeinsam unterwegs sein.

Ein Sport, bei dem niemand auf der Ersatzbank sitzt. Kinder lieben Bewegung. Eltern lieben Freizeit. Großeltern lieben gemeinsame Zeit mit der Familie. Golf schafft etwas, was nur wenige Sportarten schaffen. Nämlich alle drei Generationen können gleichzeitig miteinander spielen.

Natürlich wird dabei ein Sechsjähriger den Ball selten 180 Meter weit schlagen. Muss er auch gar nicht. Kinder freuen sich häufig über ganz andere Dinge. Über einen gelungenen Putt. Über einen Ball, der endlich einmal

geradeaus fliegt. Oder darüber, den Papa auf dem Grün tatsächlich geschlagen haben. Was übrigens häufiger vorkommt, als Väter später zugeben.

Genau deshalb funktioniert Golf so gut als Familiensport. Jeder spielt auf seinem Niveau und trotzdem spielt man gemeinsam.

### **Dabei lernen Kinder erstaunlich schnell**

Viele Erwachsene kämpfen wochenlang mit dem ersten sauberen Golfschwung. Kinder?

Die schauen sich eine Bewegung zweimal an und schlagen plötzlich den Ball erstaunlich ordentlich. Das liegt nicht daran, dass sie heimlich Golfprofis sind. Kinder lernen Bewegungen einfach unglaublich schnell. Ihr Körper probiert aus, korrigiert automatisch und macht sich deutlich weniger Gedanken darüber, was alles schiefgehen könnte. Erwachsene analysieren oft jeden einzelnen Muskel. Kinder holen aus und schlagen einfach.

Genau deshalb entwickeln viele Kinder schon nach kurzer Zeit ein erstaunliches Ballgefühl und sind oft schwer wieder vom Golfplatz wegzubekommen.

Dass der Golfsport nicht vorbehaltslos ist, wissen wir. Doch man sollte sich das Ganze etwas genauer ansehen. Denn Kinder lernen beim Golf ganz nebenbei Dinge, die im Alltag erstaunlich hilfreich sind.

Zum Beispiel:

Geduld.

Konzentration.

Rücksichtnahme.

Fairness.

Eigenverantwortung.

Im Golf gibt es keinen Schiedsrichter, der jede Kleinigkeit überwacht. Viele Entscheidungen treffen die Spieler selbst. War der Ball im Aus? Habe ich wirklich einen Strafschlag? Habe ich den Ball bewegt? Kinder lernen dadurch sehr früh Ehrlichkeit und Fairplay sowie Gesellschaftsfähigkeit.

Und wenn ein Schlag einmal misslingt? Dann kommt eben der nächste. Diese Fähigkeit, Fehler abzuhaken und weiterzumachen, kann später manchmal wichtiger sein als ein perfekter Abschlag. Stichwort: Resilienz.

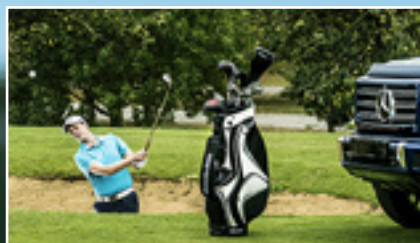
### **Frische Luft statt Sofa**

Die durchschnittliche Golfrunde führt mehrere Kilometer durch die Natur. Kinder bemerken dabei überhaupt nicht, wie viel Bewegung sie gerade bekommen. Sie laufen, springen, suchen Bälle im Rough, entdecken Frösche am Teich, Käfer im Bunker oder diskutieren fünf Minuten lang, ob der Ball jetzt wirklich vom Eichhörnchen geklaut wurde. Natürlich je nach Alter und Aufmerksamkeitsspanne verbringen die Kids ganz nebenbei mehrere Stunden draußen. In einer Zeit, in der Bildschirmzeiten häufig steigen und Bewegungsmangel zunimmt, ist das kein schlechter Nebeneffekt.



# SAVE THE DATE!

**Mercedes-Benz Emil Frey Cup**  
**Mittwoch, 5. August 2026**



## Ein besonderer Golftag erwartet Sie!

Freuen Sie sich auf ein Handicap-relevantes 18-Loch-Turnier im Modus Einzelzählspiel nach Stableford.

Wir begrüßen Sie zum Check-In um 9:00 Uhr im Golfclub Hardenberg e. V. mit der Ausgabe der Tee-Geschenke und Scorekarten am Mercedes-Benz Counter.

Das Turnier startet mit einem Kanonenstart um 11:00 Uhr.

Nach Eintreffen der Flights laden wir Sie herzlich zu einem Champagner-Empfang ein.

Im Vorfeld der Turnierrunde und während der Auswertung haben Sie die Möglichkeit, sich von unseren Fahrzeugen zu begeistern.

Gegen 18:00 Uhr empfangen wir Sie gern im Clubrestaurant zum Abendessen und der Siegerehrung mit außergewöhnlichen und hochwertigen Preisen.

---

**Hauptpreis: Eine dreitägige Golfreise von GOLF TIME tours für 2 Personen!**

---

Mitglieder des Golfclubs Hardenberg e. v. und Gäste melden sich bitte direkt über PC CADDIE an.

Alternativ können sich Gäste auch im Golfclub direkt anmelden.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Spiel und freuen uns auf einen wunderbaren Tag mit Ihnen!

*Ihr Team von Emil Frey Kassel/Göttingen*

**Emil Frey Kassel/Göttingen**

Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf

Autorisierter Mercedes-Benz PKW, Transporter, Trucks und Bus Service

Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen

Tel. +49 551 5040-0 · Fax +49 551 5040-299 · E-Mail: [info-goettingen@emilfrey.de](mailto:info-goettingen@emilfrey.de)

[www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de](http://www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de) · Emil Frey Kassel/Göttingen · [@emilfrey\\_kassel\\_goettingen](https://www.instagram.com/emilfrey_kassel_goettingen)

### **Muss mein Kind still sein?**

Die wohl größte Sorge vieler Eltern lautet: "Mein Kind hält doch niemals zwei bis vier Stunden ohne ‚Lärmen oder Toben‘ durch."

Die gute Nachricht: Das muss es auch nicht. Moderne Golfanlagen haben längst verstanden, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind. Viele Clubs bieten spezielle Kindertrainings, kurze Spielbahnen, Feriencamps oder öffentliche Übungsanlagen an. Dort darf gelacht, ausprobiert und auch einmal daneben geschlagen werden. Genau dafür sind diese Angebote gedacht.

Und seien wir doch mal ehrlich – die meisten Erwachsenen sprechen auf einer Golfrunde deutlich mehr als jedes Kind.

### **Der größte Fehler vieler Eltern**

Manchmal sind nicht die Kinder das Problem, sondern die Eltern. Sportspsychologen beobachten seit Jahren, dass Kinder dann besonders lange Freude am Golf haben, wenn sie keinen ständigen Leistungsdruck spüren. Nicht jede Runde muss analysiert werden. Nicht jeder Schlag braucht einen Kommentar. Nicht jedes Turnier entscheidet über die Karriere. Kinder möchten vor allem Spaß haben.

### **Golf muss heute nicht teuer sein**

Auch dieses Vorurteil hält sich hartnäckig. Natürlich gibt es exklusive Clubs. Und natürlich bedarf es einer geringen Grundinvestition an Schlägern oder

Training. Das ist aber nicht anders und sogar oftmals günstiger, als bei Sportarten wie Tennis, Handball, Tanzen oder Schwimmen. Es gibt z.B. im GC Hardenberg einen Kurzplatz und Schnupperangebote, bei denen Familien den Sport ganz unkompliziert ausprobieren können. Viele Golfclubs veranstalten regelmäßige kostenlose Familientage oder Ferienaktionen. Häufig stellen sie sogar Schläger für Kinder kostenlos zur Verfügung.

### **Wer gewinnt eigentlich?**

Interessanterweise ist diese Frage beim Familiengolf fast nebensächlich. Denn irgendwann passiert etwas, womit viele Eltern nicht rechnen. Das Kind schlägt plötzlich weiter oder puttet besser – gewinnt tatsächlich die Familienrunde.

Spätestens dann beginnt die große Kunst des Elternseins. Nämlich freundlich lächeln, gratulieren und innerlich beschließen, heimlich doch noch eine Extra-Trainingsstunde beim Golflehrer zu buchen. Denn am Ende zählt etwas ganz anderes. Golf ist kein Sport, bei dem jede Minute Action passiert. Man hat Zeit.

Zeit zum Reden.

Zeit zum Lachen.

Zeit für kleine Wettkämpfe.

Zeit für gemeinsame

Erinnerungen.

Viele Erwachsene erinnern sich Jahre später nicht mehr daran, welches Handicap sie mit zwölf

Jahren hatten. Aber sie erinnern sich noch genau an den ersten Birdie mit Papa. An den verlorenen Ball im Teich. Oder daran, wie Oma plötzlich ein Hole in One geschlagen hat. Genau deshalb ist Golf so ein phantastischer Familiensport.





**A**m 23. und 24. Mai 2026, traditionell am Pfingstweekende, wurde im Golf Club Hardenberg zum 47. Mal der Walter-Felix-Thimm-Preis ausgetragen.

Das vielen Mitgliedern besser als „Gönseliesel“ bekannte Turnier gehört seit Jahrzehnten zu den traditionsreichsten Veranstaltungen unseres Clubs und hat seit den 1980er Jahren einen festen Platz im Turnierkalender.

Gespielt wird der Walter-Felix-Thimm-Preis an zwei Tagen im klassischen Zählspielmodus. Nicht ohne Grund gilt das Turnier als „Netto-Clubmeisterschaft“ des GC Hardenberg. Jahr für Jahr messen sich hier zahlreiche ambitionierte Golferinnen und Golfer in einem sportlich anspruchsvollen Wettbewerb. Besonders erfreulich ist dabei, dass viele ehe-

malige Siegerinnen und Sieger des „Gönseliesel“ immer wieder den Weg zurück an ihre alte Wirkungsstätte finden und damit ihre enge Verbundenheit mit dem Turnier und dem Club unterstreichen.

In diesem Jahr gingen 93 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start und sorgten für ein sportlich stark besetztes Teilnehmerfeld. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr, was das „Gönseliesel“ seit jeher auszeichnet. Neben dem sportlichen Wettkampf stehen vor allem das Wiedersehen, der persönliche Austausch und das Miteinander auf und neben dem Platz im Mittelpunkt.

Nachdem das Wetter im vergangenen Jahr mit anhaltendem Starkregen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles abverlangt hatte, präsentierte sich der Hardenberg diesmal bei Sonnenschein

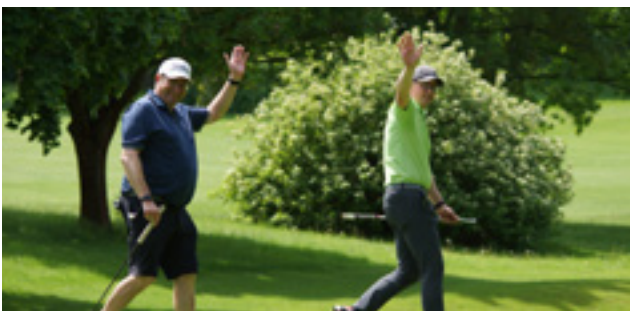
und angenehmen Temperaturen von seiner besten Seite. Ein gut präparierter Platz sorgte zusätzlich für beste Spielbedingungen. Entsprechend ausgelassen war die Stimmung während des gesamten Wochenendes – auf den Fairways ebenso wie später auf der Clubterrasse, wo die beiden Turniertage in geselliger Runde ausklangen.

Für das sportliche Highlight sorgte unser langjähriges Mitglied Anke Martin. Mit einer starken ersten Runde am Samstag setzte sie sich an die Spitze des Teilnehmerfeldes und verteidigte ihre Führung am Sonntag souverän und verbesserte ihr Handicap nebenbei von 16,5 auf 14,5.

Mit insgesamt 137 Nettoschlägen (-7) gewann sie sowohl die Gesamt-Netto-Wertung als auch die Nettoklasse B. Platz zwei belegte Anika Thomas mit 138

THIMM  
PREIS

# THIMM



DER  
WALTER  
FELIX  
THIMM  
PREIS

DER  
WALTER  
FELIX  
THIMM  
PREIS

Nettoschlägen (-6), gefolgt von Heinrich Bode mit 140 Nettoschlägen (-4). Die Bruttowertung der Damen entschied Anika Thomas für sich. Bei den Herren setzte sich Johannes Ammermann durch.

Auch in den einzelnen Nettoklassen wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

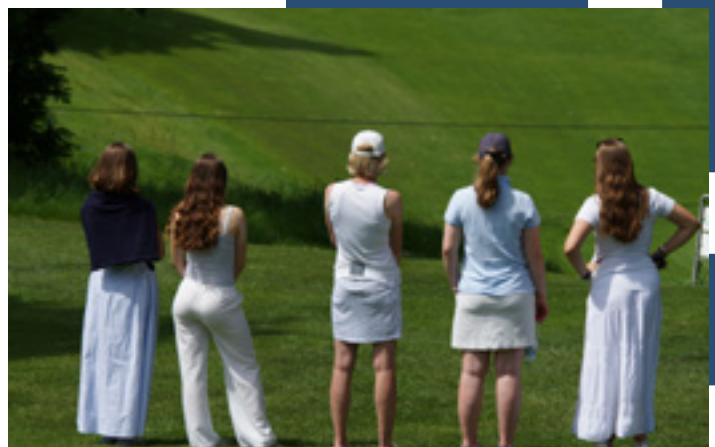
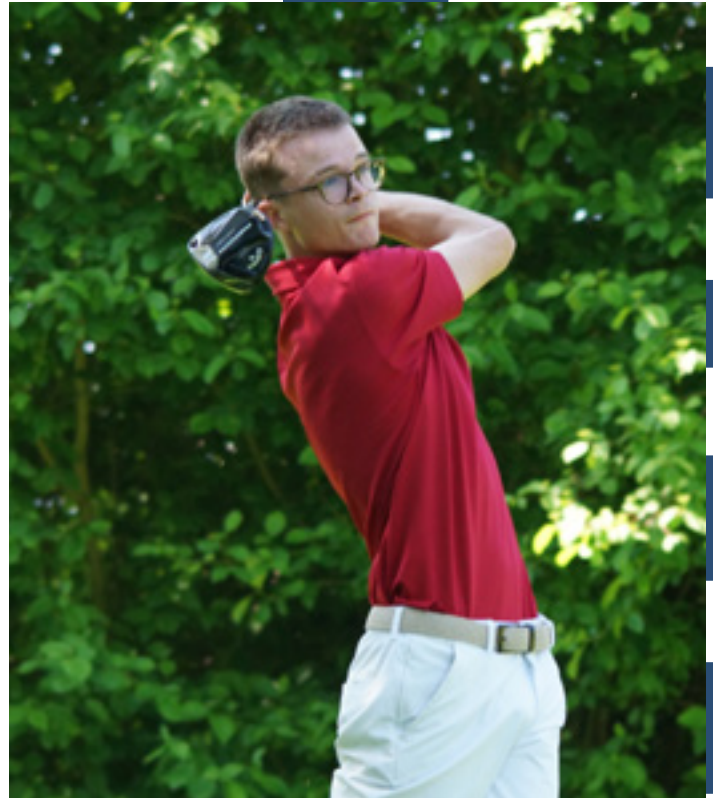
**In der Klasse A** (bis Handicap 14,2) gewann Brigitte Brandt vor Rogelio Benites und Noah Kirchner.

**Die Klasse B** (Handicap 14,3 bis 18,9) entschied Anke Martin vor Peter Thomsen und Heiko Wendland für sich.

**In der Klasse C** (Handicap 19,0 bis 54) setzte sich Heinrich Bode vor Patrick Heidelberg und Henri Reumschüssel durch.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Schliep, die den Walter-Felix-Thimm-Preis seit vielen Jahren mit großem Engagement begleitet. Durch ihren Einsatz ist das „Gänseliesel“ nicht nur eines der traditionsreichsten Turniere des Clubs geblieben, sondern auch ein Wochenende, auf das sich viele Mitglieder Jahr für Jahr freuen.

Eine erfreuliche Nachricht verkündete Carola Schliep bereits bei der Siegerehrung. Trotz der Übernahme der Thimm Gruppe durch die Saica Gruppe wird das legendäre Turnier auch künftig fortgeführt. Damit bleibt die enge Verbundenheit der Familie Schliep mit dem GC Hardenberg und dem Walter-Felix-Thimm-Preis auch in Zukunft bestehen.





Auch seine 47. Auflage hat gezeigt, weshalb der Walter-Felix-Thimm-Preis seit vielen Jahren einen festen Platz im Turnierkalender des GC Hardenberg einnimmt. Sportlich anspruchsvolle Wettkämpfe, ideale Rahmenbedingungen und das Wiedersehen vieler langjähriger Wegbegleiter machten das Wochenende erneut zu einem besonderen Ereignis. Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich und freuen uns schon heute auf die 48. Auflage des „Gänseliesel“.

# DER WALTER FELIX THIMM PREIS



**D**er Audi quattro Cup zählt zu den beliebtesten Teamturnieren im Turnierkalender des Golf Club Hardenberg und ist zugleich eine der renommiertesten Amateur-Turnierserien Deutschlands. Auch in diesem Jahr gingen 94 Golferinnen und Golfer auf dem Göttingen Course an den Start.

Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive nach Stableford, einem Spielformat, das Teamgeist und taktisches Verständnis gleichermaßen erfordert. Das Wetter zeigte sich nicht durchgehend von seiner besten Seite. Immer

wieder zogen Regenschauer über die Anlage, doch davon ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht die Freude am Spiel nehmen.

Mit guter Laune und sportlichem Ehrgeiz wurde bis zum letzten Putt um jeden Punkt gekämpft. Schließlich stand für die Netto-Sieger die Qualifikation für das Audi quattro Cup Deutschlandfinale auf dem Spiel.

In der Bruttowertung setzten sich Max Besmens und Helge von Selasinsky vom GC Hardenberg mit einer starken 73er-Runde durch.

Die Nettowertung gewannen Marlin Porada und Garret Gronemann vom Sport- und Golf-Resort Gut Wissmannshof.

Mit ihrem Erfolg sicherte sich das Duo zugleich das Ticket für das besagte Deutschlandfinale 2026, bei dem es seinen Club vertreten wird. Dafür wünschen wir bereits heute viel Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis.

Den zweiten Platz in der Nettowertung belegten Herbert Krause und Stephanie Bohm vom Golf Club Hardenberg. Rang drei belegten Michael Blum und Cornelia Behnken, ebenfalls vom Golf Club Hardenberg.



Für zusätzliche Spannung sorgten auch die Sonderwertungen. Den Nearest to the Pin an Bahn 8 gewann bei den Damen Doris Bremer mit beeindruckenden 2,60 Metern, bei den Herren setzte sich Herbert Krause mit 3,83 Metern durch. Den Longest Drive an Bahn 11 sicherten sich Christiane von Selasinsky sowie Timo Blunck.

Ausgerichtet wurde das Turnier vom Audi Zentrum Göttingen. Ein besonderer Dank gilt dabei Geschäftsführer Carsten Lohrengel, sowie Patrick Seuffer, der die Organisation des Turniers verantwortete und so maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf beitrug.

Für die Nettosieger Marlin Porada und Garret Gronemann hatte das Audi Zentrum Göttingen noch eine besondere Überraschung bereit: Für die Fahrt zum Deutschlandfinale 2026 stellt das Autohaus dem Siegerduo ein Audi-Fahrzeug zur Verfügung, so dass eine standesgemäße Anreise zu einem besonderen Turnier gewährleistet ist.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich und bedanken uns beim Audi Zentrum Göttingen für die langjährige Unterstützung und die gelungene Ausrichtung des Turniers.





WEG-Verwaltung



Mietverwaltung



Sondereigentums-  
verwaltung



Vermietung

Lehnen Sie  
sich entspannt zurück.

**WIR VERWALTEN  
IHRE IMMOBILIE  
FÜR SIE!**

[www.wohneninnortheim.de](http://www.wohneninnortheim.de)

Am Bleichewall 3  
37154 Northeim  
Fon: (+49) 55 51/98 18-0



**B**ereits in der letzten Ausgabe haben wir den Wandel im Golfsport beleuchtet. In diesem Beitrag knüpfen wir daran an und werfen einen Blick auf die Entwicklungen, die Golfanlagen und Verantwortliche in den kommenden Jahren besonders beschäftigen werden.

Von außen betrachtet wirkt Golf oft wie eine der beständigsten Sportarten überhaupt. Die Plätze sind grün, die Regeln seit Jahrzehnten nahezu unverändert und vielerorts scheint die Zeit etwas langsamer zu vergehen als anderswo. Doch dieser Eindruck täuscht. Wer genauer hinsieht, erkennt, dass sich auch der Golfsport äußerst dynamisch verändert – und angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen auch verändern muss.

Eine gute Nachricht vorweg: Golf wächst nach wie vor. Die eigentliche Herausforderung besteht jedoch darin, dass sich mit den neuen Spielern auch ihre Erwartungen verändern. Was Menschen heute von ihrer Freizeit, einer Mitgliedschaft oder einem Golferlebnis erwarten, unterscheidet sich in vielen Bereichen deutlich von dem, was noch vor zehn oder zwanzig Jahren selbstverständlich war.

Die weniger gute Nachricht: Viele Golfanlagen agieren noch immer mit den Antworten von gestern auf die Fragen von morgen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Golfanlagen stetig. Investitionen in Infrastruktur werden vielerorts verschoben, Personal- und Energiekosten steigen kontinuierlich und der Umgang mit Ressourcen wie Wasser entwickelt sich zunehmend zu einer strategischen Zukunftsfrage. Die wirtschaftlichen Spielräume werden dadurch kleiner – der Veränderungs-

druck größer.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um Mitgliedschaften, Greenfees oder Handicapklassen. Es geht um Menschen, die in den Fokus rücken. Um veränderte Lebensrealitäten. Um neue Erwartungen. Und um die Frage, wie Golf auch in zehn oder zwanzig Jahren noch relevant, attraktiv, aber vor allem wirtschaftlich erfolgreich sein kann.

## DIE NEUE GENERATION DENKT ANDERS

Die meisten Golfer kennen die klassische Biografie des Sports. Man tritt einem Club bei, spielt möglichst häufig 18 Löcher, engagiert sich vielleicht im Clubleben und bleibt oft über Jahrzehnte Mitglied derselben Anlage.

Dieses Modell funktioniert auch weiterhin in Teilen, verschiebt sich aber mehr und mehr in Richtung Flexibilität und Unabhängigkeit. Und vor allem ist es nicht mehr das einzige. Die neue Generation von Golfern, und damit sind nicht ausschließlich junge Menschen gemeint, betrachtet Freizeit anders als frühere Generationen. Zeit ist heute der knappste Rohstoff überhaupt. Der moderne Golfer steht heute in einem permanenten Spannungsfeld von Beruf, Familie, sozialen Verpflichtungen und einem nahezu unbegrenzten wie attraktiven Freizeitangebot, das täglich um seine begrenzte Zeit konkurriert.

Golf konkurriert deshalb längst nicht mehr nur mit dem Nachbarclub. Golf konkurriert mit dem Fitnessstudio, dem Wochenendtrip, dem Mountainbike, Streamingdiensten, dem Familienausflug und manchmal sogar schlicht mit dem Wunsch, einen freien Nachmittag

ohne Verpflichtungen zu verbringen. Nicht zuletzt tragen die permanente Erreichbarkeit, der steigende Termindruck und die Erwartung, jederzeit verfügbar und informiert zu sein, zu dieser Entwicklung bei.

Wer diese Entwicklung ignoriert, wird Schwierigkeiten haben, neue Zielgruppen langfristig zu begeistern. Das fängt bei den Führungsverantwortlichen eines Clubs an und hört erst bei jedem einzelnen Mitglied auf. Denn es trifft uns alle Golfer.

## DAS ENDE DER EINHEITSLÖSUNG

Viele Jahrzehnte lang war Golf relativ einfach strukturiert. Mitglied oder Gast. Aktiv oder passiv. 18 Löcher oder gar nicht.

Doch moderne Kunden erwarten heute Individualisierung. Wir erleben diese Entwicklung in nahezu allen Lebensbereichen. Streamingplattformen schlagen uns passende Inhalte vor. Online-Shops kennen unsere Interessen. Hotels und Airlines bieten individuelle Pakete an.

### **Warum sollte ausgerechnet Golf davon ausgenommen sein?**

Die Zukunft liegt nicht zwangsläufig in immer neuen Mitgliedschaftsformen. Sie liegt vielmehr darin, Angebote zu schaffen, die unterschiedliche Lebenssituationen berücksichtigen und einen Mehrwert schafft.

Der Familienvater mit zwei Kindern hat andere Bedürfnisse als die Ruheständlerin mit viel Freizeit. Die ambitionierte Mannschaftsspieler\*in erwartet etwas anderes als der Berufseinsteiger, der nur gelegentlich neun Löcher spielen möchte.

Hinzu kommt der immense wirtschaftliche Druck auf viele Golfanlagen und die daraus resultierenden Maßnahmen, die eingetragene Vereine oder Betreiber heute ergreifen müssen, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Während ein Teil der langjährigen Mitglieder sich Kontinuität wünscht und Veränderungen häufig kritisch betrachtet, treten neue Mitglieder mit völlig anderen Erwartungen an den Golfsport heran. Sie suchen anpassungsfähige Angebote, modernere Kommunikationswege, niedrigere Einstiegshürden und vor allem Möglichkeiten, ihr Spiel gezielt zu verbessern.

Der klassische Gedanke, allein durch die Mitgliedschaft Teil eines Clubs zu sein, reicht vielen Neueinsteigern nicht mehr aus. Sie erwarten Mehrwerte, Trainingsangebote, Community-Formate, digitale Services, unkomplizierte Turnierformen; eine lebendige Clubkultur gewinnt zunehmend an Bedeutung. Sie möchten ihre begrenzte Freizeit möglichst sinnvoll investieren.

Für die Verantwortlichen auf den Anlagen entsteht daraus eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie

müssen Tradition und Innovation möglichst schnell miteinander verbinden, ohne dabei eine der beiden Gruppen zu verlieren. Einerseits gilt es, die Werte und die Kultur eines Clubs zu bewahren, andererseits müssen Angebote geschaffen werden, die den Bedürfnissen einer neuen Generation von Golfern gerecht werden.

Die eigentliche Herausforderung besteht dabei nicht darin, sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden. Die Kunst liegt vielmehr darin, beide Welten miteinander zu vereinen. Denn die Zukunft erfolgreicher Golfanlagen wird nicht durch die Bewahrung des Status quo entschieden, sondern durch die Fähigkeit, unterschiedliche Erwartungen unter einem gemeinsamen Dach zusammenzuführen. Wer diesen Spagat beherrscht, schafft nicht nur zufriedene Mitglieder, sondern legt den Grundstein für nachhaltiges Wachstum und eine lebendige Clubgemeinschaft.

## ERLEBNIS SCHLÄGT BESITZ

Eine weitere Entwicklung zeichnet sich deutlich ab. Menschen legen zunehmend mehr Wert auf Erlebnisse als auf Besitz. Für den Golfsport ist das eine große Chance. Denn kaum eine andere Sportart verbindet Natur, Bewegung, Gemeinschaft und persönliche Herausforderung auf vergleichbare Weise. Doch diese Stärken müssen sichtbarer

werden. Viele Menschen kaufen heute kein Greenfee mehr. Sie kaufen einen gelungenen Nachmittag mit Freunden. Sie kaufen Entspannung. Sie kaufen Zeit für sich selbst. Sie kaufen Erinnerungen.

Erfolgreiche Golfanlagen verstehen dies längst. Die „Journey“ für Mitglieder und Gäste beginnt frühzeitig. Sie verkaufen nicht nur etwas. Sie verkaufen das Gesamterlebnis. Vom freundlichen Empfang über die Trainingsmöglichkeiten bis hin zur Gastronomie entsteht ein Gesamteindruck, der häufig wichtiger ist als die Qualität eines einzelnen Fairways.

## DIE RENAISSANCE DER GEMEINSCHAFT

Während die Digitalisierung viele Bereiche unseres Lebens verändert, wächst gleichzeitig die Sehnsucht nach echten Begegnungen.

Genau hier besitzt Golf übrigens einen großen Vorteil, den viele andere Sportarten nicht bieten können. Eine Golfrunde schafft Gespräche. Sie schafft gemeinsame Erlebnisse. Sie verbindet Menschen unterschiedlicher Generationen, Berufe und Lebenswelten. Jeder kann mit jedem spielen und sich sogar noch in der individuellen Spielklasse gegenseitig messen.

Interessanterweise suchen viele neue Golfer heute weniger den klassischen Clubgedank-

en als vielmehr Gemeinschaft. Sie möchten Teil einer Gruppe sein oder Gleichgesinnte treffen. Dabei entstehen völlig neue Formen des Miteinanders.

Trainingsgruppen organisieren sich über Messenger-Dienste. Spielgemeinschaften verabreden sich spontan. Anfänger finden Anschluss über Events. Freundschaften entstehen nicht mehr ausschließlich über die traditionelle Clubstruktur.

Für Golfanlagen bedeutet das, sich einer veränderten Rolle anzunehmen.

- Weniger Verwalter.
- Mehr Gastgeber.
- Weniger Regelwerk.
- Mehr Begegnungsplattform.

## DATEN SIND KEIN SELBSTZWECK

Ein weiteres Thema wird die Zukunft des Golfsports maßgeblich beeinflussen: Daten. Viele Menschen verbinden mit diesem Begriff zunächst Technik oder Software oder künstliche Intelligenz. Tatsächlich geht es um etwas viel Einfacheres. Es geht darum, seine Mitglieder und Gäste besser zu verstehen.

- Wann spielen sie?
- Welche Formate werden angenommen?
- Welche Veranstaltungen funktionieren besonders gut?
- Welche Zielgruppen nutzen bestimmte Angebote?

Viele Entscheidungen werden

heute noch aus Erfahrung oder Bauchgefühl getroffen. Erfahrungen bleiben wertvoll. Doch sie werden künftig immer häufiger durch belastbare Erkenntnisse ergänzt. Die erfolgreichsten Golfanlagen der Zukunft werden jene sein, die zuhören können. Nicht nur im persönlichen Gespräch. Sondern auch durch die intelligente Auswertung des tatsächlichen Nutzerverhaltens. Denn wer seine Kunden kennt, kann bessere Entscheidungen treffen.

## TECHNIK ERSETZT NICHT DEN MENSCHEN

Mit jeder neuen technischen Entwicklung taucht dieselbe Frage auf. Wird der Mensch irgendwann überflüssig?

Die Antwort lautet auch im Golfsport eindeutig: Nein.

Die technische Komplexität moderner Golfanlagen wächst stetig. Von autonomen Maschinen, digitalen Startzeitenbuchungen, über automatisierte Bewässerungssysteme bis hin zu datenbasierten Managementprozessen. Umso wichtiger wird professionelles Management, das Technik sinnvoll einsetzt, ohne den Menschen aus dem Mittelpunkt zu verlieren. Sie sparen Zeit.

Sie erhöhen Effizienz. Sie schaffen Freiräume. Und viele Dinge sind bereits seit Jahren gelebte Praxis, aber eben auch ausbaufähig.



# IHR BMW PARTNER IN NORTHEIM & EINBECK.

Wir von Becker-Tiemann sind 19x für Sie in Niedersachsen und Ostwestfalen vertreten. Besuchen Sie uns in **Northeim** und **Einbeck** für BMW PKW, Motorräder und INEOS Grenadier Geländewagen!

autohaus  
**Becker-Tiemann**



INEOS  
**GRENADIER**

Hirschberger Str. 2, Northeim | Altendorfer Tor 26, Einbeck | Tel. 05551 9810-20

Doch sie ersetzen nicht die persönliche Begegnung. Kein Chatbot kann die Begeisterung eines Golflehrers vermitteln. Keine Software kann das Gefühl ersetzen, von Mitarbeitern erkannt und persönlich begrüßt zu werden. Keine App kann echte Gastfreundschaft simulieren. Die erfolgreichsten Anlagen werden deshalb nicht ausschließlich die technischsten sein. Es werden diejenigen sein, die Technologie sinnvoll einsetzen und gleichzeitig den menschlichen Faktor bewahren.

Der persönliche Kontakt bleibt die wertvollste Währung im Dienstleistungsbereich. Auch und gerade im Golf. Doch entscheidend ist eine unbequeme Frage. Entwickeln wir unsere Golfanlagen noch aus der Sicht des Clubs oder bereits konsequent aus der Sicht unserer Mitglieder und Gäste? Zwischen diesen beiden Perspektiven liegen oft Welten. Genau dort entscheidet sich, wie erfolgreich Golfanlagen in Zukunft sein werden. Und eines steht dabei fest. Die beschriebenen Veränderungen sind längst keine Zukunftsvision mehr. Sie finden bereits statt. Jeden Tag. Auf deutschen Golfanlagen. In den Erwartungen neuer Mitglieder. Im Verhalten von Gastspielern. In der Art und Weise, wie Menschen ihre Freizeit gestalten.

Golf steht dabei vor einer sehr spannenden Aufgabe. Es gilt, die traditionellen Stärken des Sports zu bewahren und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen zu

bleiben. Und das ist kein Widerspruch. Im Gegenteil. Die Anlagen müssen die Tradition nicht als Bremse verstehen, sondern als Fundament. Ein Fundament, auf dem Neues entstehen kann.

Denn die Frage lautet nicht, ob sich der Golfsport verändert. Die Frage lautet lediglich, wie aktiv wir diesen Wandel gestalten wollen.

Wer bereit ist, zuzuhören, zu lernen und gelegentlich auch liebgewonnene Gewohnheiten zu hinterfragen, wird feststellen: Die Zukunft des Golfsports ist nicht nur herausfordernd. Sie ist vor allem voller Möglichkeiten.

Und vielleicht war genau das schon immer die größte Stärke dieses außergewöhnlichen Sports. Nicht die Perfektion. Sondern die Fähigkeit, sich immer wieder anzupassen, teilweise neu zu erfinden, ohne dabei seinen traditionellen Charakter zu verlieren.

# GOLF

# Tradition und Transformation

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Golf Club Hardenberg e.V.  
Gut Levershausen  
37154 Northheim

Tel. 05551 / 90838 0  
inside@gchardenberg.de

Redaktion  
Benjamin Salzmann  
Stv. Gerd Eisler

Design & Layout  
Thomas Keisch

Auflage  
4.000 Print  
1.500 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Mit KI generierte Bilder sind markiert: 



## Großer Erfolg beim GC Hardenberg:

### „Tee up for Education“ bewegt die Region!

Gemeinsam abschlagen für die Zukunft unserer Kinder – unter diesem wegweisenden Motto stand das diesjährige Charity-Turnier der DiDaGo des GC Hardenberg am 30. Juni 2026. Dass Sport, Genuss und soziales Engagement Hand in Hand gehen können, bewiesen die 74 engagierten Golferinnen und Golfer eindrucksvoll.

Durch die Startgelder und zusätzliche Unterstützung kam eine stolze Gesamtsumme von deutlich über 6.000 € zusammen!

Die Erlöse des Turniers fließen zu gleichen Teilen in zwei wichtige regionale Vorhaben: „Gesundes Frühstück“ an der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Groß Schneen sowie eine neue Spielinsel für

kleine Herzkranke in der Pädiatrischen Kardiologie der UMG Göttingen.

### Beste Stimmung, kulinarische Highlights und großer Spaß mit der Fotobox

Der Turniertag präsentierte sich bei bestem Sommerwetter von seiner allerschönsten Seite. Auch abseits der Fairways war für eine rundum perfekte Atmosphäre gesorgt: An Bahn 1 wartete zum Start ein absolutes Highlight auf die Teilnehmer – eine Fotobox! Diese Fotobox zog später auf die Terrasse um und sorgte bis in den Abend hinein für großartige Schnappschüsse, ausgelassene Stimmung und jede Menge Vergnügen bei allen Beteiligten.

Ein weiteres sportliches und spendenfreudiges Highlight wartete auf Bahn 4: Hier zeigte der Lions Club vollen Einsatz mit einer tollen Sonderaktion! Gegen einen Einsatz von 5 € für den guten Zweck konnten die Spielerinnen und

Spieler ihr Können unter Beweis stellen und versuchen, ein Birdie zu spielen – eine Aktion, die für zusätzlichen sportlichen Ehrgeiz und eine beste Stimmung auf der Runde sorgte.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Die Spielerinnen und Spieler wurden mit einem fantastischen Halfway-Büffet verwöhnt, das die DiDaGo gemeinsam mit dem GolfRestaurant Sachsenross gesponsert hatte. Am Abend ging das Verwöhnprogramm nahtlos weiter: Das ebenfalls vom GolfRestaurant Sachsenross gesponserte Abendessen war super lecker und rundete den Tag perfekt ab. In gemütlicher Runde fühlten sich alle Gäste sichtlich wohl und genossen das stimmungsvolle Ambiente.

Gänsehaut-Moment: Tanz und Spendenaktion der Lions-Kinder Für den emotionalen Höhepunkt des Events sorgten fünf Mädchen, deren Eltern im Lions Club

Carl-Friedrich-Gauß engagiert sind. Die tanzbegeisterten Mädchen hatten ein ganzes Jahr lang Choreografien zu drei Liedern eingeübt und brachten diese mit spürbarer Begeisterung auf die Bühne.

Vor ihrem Auftritt leiteten sie den Abend mit einer berührenden Botschaft unter dem bewegenden Motto „Gesunde Kinder haben viele Wünsche – kranke Kinder nur einen...“ charmant ein.

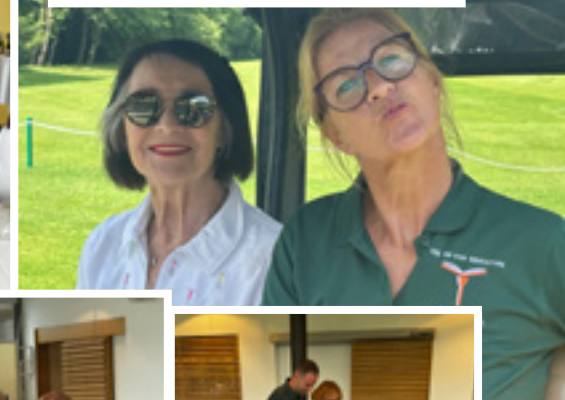
Diese Worte und der anschließende Tanz hinterließen tiefen Eindruck bei den Gästen. Doch damit nicht genug: Im Anschluss nahmen die pflichtbewussten fünf Mädchen die

Initiative selbst in die Hand und sammelten fleißig weitere Spenden für das Projekt. Dank der enormen Großzügigkeit der Turniergesellschaft kam allein durch diese wunderbare Aktion eine zusätzliche Summe von 460 € zusammen!

## Geballte Expertise: Fachvorträge im Zeichen der guten Sache

Das Orga-Team durfte zur Abendveranstaltung besondere Ehrengäste begrüßen, die in packenden Vorträgen die tiefere Bedeutung der Spendenprojekte erklärten:

- Frau Paul (Geschäftsführerin der Stiftung Kinderherz): Sie reiste extra für drei Tage nach Göttingen und in den Golf Club, um das Projekt persönlich zu unterstützen. In ihrem Vortrag verdeutlichte sie, wie wichtig gezielte Hilfe für herzkrankte Kinder ist.



# Jetzt bringen wir Drive in Ihre Finanzen.



**Besondere Anforderungen  
verdienen besondere Beratung.**

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe. In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.



[www.KSN-Northeim.de](http://www.KSN-Northeim.de)

 **Kreis-Sparkasse  
Northeim**

**Frankfurter  
Bankgesellschaft**  
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

- Prof. Claudia Dellas (Pädiatrische Kardiologie der UMG Göttingen): Sie veranschaulichte eindrucksvoll die medizinischen Hintergründe und erklärte, wie die neue Spielinsel den Genesungsprozess der kleinen Patienten nach Herzoperationen aktiv beschleunigt.

- Jens Haepe (Schulleiter der Carl-Friedrich-Gauß-Schule): Er stellte das pädagogische Konzept hinter dem gesunden Frühstück vor und betonte, wie entscheidend eine verlässliche Ernährung für die seelische Gesundheit und Lernbereitschaft der Schüler ist.

Nach den inspirierenden Vorträgen und der feierlichen Siegerehrung fand der Abend beim „Sommertanz für Kinderherz“ auf der Vorterrasse zum Grün 18 einen rundum gelungenen Ausklang.

#### Ein starkes Netzwerk:

#### Herzlichen Dank an unsere Sponsoren!

Ein solch großartiges Ergebnis ist nur durch starke Partner möglich. Das Orga-Team der DiDaGo bedankt sich von ganzem Herzen bei den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, die sich auf der Turniertafel verewigt haben:

#### Hauptsponsor: GolfRestaurant Sachsenross

- Unternehmen & Institutionen in der Region: Golf-schule Quirnbach, Hormon- und Gewichtssprechstunde Dr. Seidlová-Wuttke, Edeka Schnabel, Staf-felstab (Unternehmensnachfolge), Lichtkultur, Pro Natur Immobilienservice, Atelier Gulich-Sitzlack, Golf House, Müller Heizung & Sanitär (Hardeggen), Götz Girmann (Elektro-Meister), Kreis-Sparkasse Northeim (KSN), Lions Club Carl-Friedrich-Gauß, Orfeo Schmuck & Uhren, Salon Holzapfel sowie Dr. Jan-Christoph Ammon.

- Engagierte Familien, Privatpersonen & Clubmit-glieder: Dr. Dr. Andreas Matthaei, Ingeborg Kerst-ing, Agathe Wassmuth, Helga Nibler, Margareta von Ruffer, Beauty Face Ketj Haffner, Thomas und Christina Felgenhauer, Ute und Theo Schmid, Pflau-menfeder Life Coach, Thomas Hoffmann, Marlene Heyser, Kerstin Röttger, Dr. Ira Bettina Leonhard, Dr. Dana Seidlová-Wuttke, Ines Waligora-Worlitz, Christa Langer sowie die gesamte DiDaGo des GC Hardenberg.

Die Gewinner des Tages: Sportliche Höhepunkte Neben dem fantastischen Spendenergebnis wurde natürlich auch erstklassiges Golf gespielt. Die feierliche Siegerehrung am Abend kürte die verdienten

## GEWINNERINNEN UND GEWINNER DES TURNIERS:

#### • Brutto:

Anke Martin & Christian Saul

#### • Netto Klasse A:

1. Dr. Dana Seidlová-Wuttke & Benjamin Salzmann
2. Katharina Quirnbach & Michael Blum
3. Margareth Feldgiebel & Christian Drewes

#### • Netto Klasse B:

1. Ute & Theo Schmid
2. Christa Langer & Andreas Hermann
3. Heidrun Kofahl-Langmack & Ulrich Kant

#### • Netto Klasse C:

1. Tobias & Daniel Stöver
2. Ute Eichhofer-Thegeder & Thomas Hoffmann
3. Sylvia Raabe & Dirk Schweiger

Die begehrten Sonderwertungen gingen an:

#### • Longest Drive:

Katja Ringeisen (Damen) & Michael Blum (Herren)

#### • Nearest chip to the hole:

Kerstin Bühnert

#### • Nearest to the line:

Katja Ringeisen & Andreas Hermann

Gemeinsam haben alle Beteiligten – von den großzügigen Sponsoren über die Spieler bis hin zu den fantastischen Tanz-Mädchen – viel bewegt und ein starkes Zeichen für die Region gesetzt!





## Autohaus Becker-Tiemann Leinetal

Nachdem der BMW Golf Cup am ursprünglich geplanten Termin Ende Mai aufgrund eines Gewitters abgebrochen werden musste, konnte das Turnier am 28. Juni bei besten Bedingungen nachgeholt werden. Statt dunkler Gewitterwolken erwarteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer strahlender Sonnenschein und Temperaturen von rund 30 Grad. Also ideale Voraussetzungen für einen gelungenen Golftag, der den Spielern zugleich einiges abverlangte.

Umso schöner war die Unterstützung durch das Autohaus Becker-Tiemann. Christian Bauer war gemeinsam mit seinem Team den gesamten Tag auf der

Anlage unterwegs und versorgte die Teilnehmer regelmäßig mit kalten Getränken, erfrischenden Handtüchern und guter Stimmung.

Gerade bei den hochsommerlichen Temperaturen wurde dieser besondere Service von allen Spielern sehr geschätzt und sorgte für viele dankbare Gesichter auf dem Platz.

Sportlich sorgte vor allem das Ehepaar Feldgiebel für Schlagzeilen. Margharet Feldgiebel gewann mit einer starken Leistung die Bruttowertung der Damen und sicherte sich gleichzeitig den Sieg in der Nettoklasse A. Ihr Ehemann Jörg Feldgiebel gewann die Bruttowertung der Her-

ren und belegte zusätzlich Rang zwei in der Nettoklasse A. Ein bemerkenswerter gemeinsamer Erfolg des Ehepaars.

In der Nettoklasse B setzte sich Alexander Austein mit einer herausragenden Runde von 51 Nettopunkten durch. Den zweiten Platz belegte Jens Grebe. Die Nettoklasse C gewann Jan Ole Marberg vor Helge Granops und Michael Arents.

Mit ihren Erfolgen qualifizierten sich die Siegerinnen und Sieger der drei Nettoklassen für die BMW Golf Cup Regionalfinals 2026. Dort treffen die Gewinner der Qualifikationsturniere aufeinander und spielen um den Einzugs in das Deutschlandfinale – den



nächsten Schritt auf dem Weg zum internationalen BMW Golf Cup Finale.

Auch die Sonderwertungen sorgten für zusätzliche Spannung. Den Nearest to the Pin an Bahn 4 gewannen Margharete Feldgiebel mit 8,23 Metern bei den Damen sowie Alexander Austein mit 6,91 Metern bei den Herren.

Den Longest Drive an Bahn 11 sicherten sich Birgit Stahl bei den Damen und Boris Jäkel bei den Herren.

Ein herzlicher Dank gilt dem Autohaus Becker-Tiemann Leinetal für die erneute Ausrichtung des BMW Golf Cups sowie insbesondere Christian Bauer und seinem Team für ihren Einsatz.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich und freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe des BMW Golf Cups im Golf Club Hardenberg.



# KLEINE KRATER GROSSE WIRKUNG

WARUM EINE EINZIGE PITCHMARKE  
ÜBER PERFEKTE GRÜNS, FAIRE PUTTS  
UND TAUSENDE EURO PFLEGEKOSTEN ENTSCHIEDET





**E**s ist einer dieser Momente, die Golfer lieben. Der Ball steigt hoch in den Himmel, landet weich auf dem Grün und bleibt nur zwei Meter neben der Fahne liegen. Ein Schlag zum Genießen.

Doch während der Spieler zufrieden Richtung Grün läuft und bereits vom Birdie träumt, passiert direkt hinter dem Ball etwas, das oft völlig vergessen wird: Der Einschlag hat eine kleine Delle hinterlassen. Eine Pitchmarke. Kaum größer als eine Zwei-Euro-Münze. Unscheinbar. Schnell übersehen. Und doch kann genau diese kleine Vertiefung wochenlange Folgen für den Golfplatz haben. Kaum ein anderes Thema trennt Anspruch und Wirklichkeit auf Golfanlagen so deutlich wie Pitchmarken. Jeder Golfer weiß, dass sie ausgebessert werden sollten. Trotzdem sind viele Grüns an schönen Wochenenden übersät mit diesen kleinen Kratern.

Dabei dauert das Ausbessern gerade einmal zehn Sekunden oder weniger. Gehen wir das Thema doch nochmal Schritt für Schritt durch.

### **Was genau ist eigentlich eine Pitchmarke?**

Eine Pitchmarke entsteht, wenn ein Golfball mit hoher Geschwindigkeit und steilem Landewinkel auf dem Grün auftrifft. Moderne Mehrschichtbälle erzeugen durch ihren Spin oft eine enorme Bremswirkung. Die Energie des Einschlags wird dabei direkt auf die empfindliche Grasnarbe übertragen. Das Resultat ist keine einfache Delle.

Unter der Oberfläche werden Gräser zusammengedrückt, Wurzeln verletzt und Bodenporen verdichtet. Besonders betroffen sind hochwertige Bentgrass- oder Poa-annua-Grüns, deren Vegetationsschicht oft nur wenige Zentimeter stark ist.

Je höher der Ball fliegt, je weicher das Grün und je mehr Spin vorhanden ist, desto größer fällt die Beschädigung aus.

Ironischerweise entstehen Pitchmarken häufig nach den besten Schlägen.

### **Der größte Irrtum auf deutschen Golfplätzen**

Viele Golfer glauben: "Das wächst schon wieder zu." Ja, aber eben nicht von allein. Genau hier liegt der entscheidende Unterschied.

Nach Angaben der PGA of America regeneriert sich eine innerhalb von fünf Minuten kor-

rekt reparierte Pitchmarke innerhalb von rund 24 Stunden nahezu vollständig. Wird dieselbe Pitchmarke dagegen erst etwa 15 Minuten später repariert oder überhaupt nicht ausgebessert, verlängert sich die Regeneration auf mindestens zwei Wochen, unter ungünstigen Bedingungen sogar auf vier bis sechs Wochen. Der Unterschied ist also enorm für eine kleine Delle. Man könnte sagen: Zehn Sekunden Arbeit sparen bis zu sechs Wochen Schaden. Eine einfachere Möglichkeit, zur Qualität eines Golfplatzes beizutragen, gibt es kaum.

### **Wissenschaft bestätigt die Praxis**

Dass die Reparaturmethode entscheidend ist, wurde inzwischen mehrfach untersucht. Eine umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung an verschiedenen Bentgrass-Sorten verglich neun unterschiedliche Reparaturmethoden. Das Ergebnis war eindeutig:

- sofortige manuelle Reparatur war deutlich erfolgreicher
- korrekt ausgeführte Reparaturen heilten wesentlich schneller
- unbehandelte Pitchmarken schnitten mit Abstand am schlechtesten ab
- einige maschinelle Verfahren waren sogar schlechter als einfache Handreparaturen.

Für Greenkeeper ist das längst keine Überraschung. Die Natur kann erstaunlich schnell regenerieren, wenn der Mensch ihr dabei hilft.

### **Eine kleine Rechnung mit großer Wirkung**

Nehmen wir einen durchschnittlichen 18-Loch-Golfplatz. An einem schönen Sommertag spielen dort schnell 180 bis 220 Golfer. Nicht jeder Schlag trifft ein Grün direkt. Geht man konservativ davon aus, dass durchschnittlich 0,8 bis 1,2 Pitchmarken pro Spieler entstehen, kommen täglich bereits ungefähr 150 bis 250 neue Pitchmarken zusammen.

An stark frequentierten Wochenenden können es problemlos 300 bis 500 Pitchmarken pro Tag sein.

Rechnen wir weiter.



Bei einer Golfsaison von etwa 220 Spieltagen entstehen also schnell rund 35.000 bis 50.000 Pitchmarken pro Saison. Auf stark frequentierten Anlagen sogar deutlich über 60.000 Einschlaglöcher. Selbst wenn nur jede zweite Pitchmarke nicht repariert würde, müssten Greenkeeper jedes Jahr 20.000 bis 30.000 Schäden nacharbeiten. Eine Zahl, über die viele Golfer vermutlich noch nie nachgedacht haben.

### **Der unsichtbare Zeitfresser im Greenkeeping**

Viele Greenkeeper berichten, dass sie täglich zwischen ein und zwei Stunden mit der Reparatur von Pitchmarken beschäftigt sind oder sein könnten, sofern die Spieler ihre Einschlaglöcher nicht selbst ausbessern.

Hochgerechnet bedeutet das: etwa 300 bis 600 Arbeitsstunden pro Jahr, was wiederum 40 bis 75 komplette Arbeitstage entspricht. ...nur für Pitchmarken.

Zeit, in der keine Grüns gemäht werden. Keine Bunker gepflegt werden. Keine Beregnung optimiert wird. Keine neuen Pflegemaßnahmen umgesetzt werden. Pitchmarken kosten deshalb nicht nur Gras. Sie kosten Personal.

### **Und Personal kostet Geld**

Je nach Golfanlage liegen die Vollkosten einer Greenkeeper-Arbeitsstunde häufig zwischen 20 und 50 Euro. Allein die Beseitigung von Pitchmarken verursacht dadurch jährlich knapp 10.000 bis 20.000 Euro Personalkosten. Hinzu kommen zusätzliche Nachsaaten, erhöhter Einsatz



von Dünger, mehr Bewässerung, Krankheitsbekämpfung, mehr Walzen und Pflegemaßnahmen. Aus einer kleinen Delle wird schnell ein fünfstelliger Kostenfaktor.

### **Warum jede Pitchmarke den nächsten Putt beeinflusst**

Viele Spieler unterschätzen den Einfluss beschädigter Grüns. Eine nicht reparierte Pitchmarke verändert nicht nur das Portemonnaie und Zeitbudget einer Golfanlage, sondern

- die Ebenheit der Oberfläche
- die Rollgeschwindigkeit
- den Balllauf
- die Feuchtigkeit im Boden
- die Narbendichte.

Was das bedeutet? Der Ball springt. Er hoppelt. Er verliert Geschwindigkeit. Oder verändert kurz vor dem Loch die Richtung. Genau deshalb sprechen Greenkeeper häufig von einem "bumpy green". Selbst wenn der Putt eigentlich perfekt war, ist es der Untergrund nicht. Und der Ball geht am Loch vorbei. Der Deutsche Golf Verband weist zudem darauf hin, dass

beschädigte Stellen anfälliger für Krankheiten, Moos und Fremdgräser werden. Damit leidet langfristig nicht nur die Optik, sondern die gesamte Spielqualität.

### **Warum reparieren trotzdem so viele Golfer ihre Pitchmarken nicht?**

Die Gründe sind erstaunlich menschlich.

1. Sie sehen ihre Pitchmarke nicht (Besonders hohe Eisen landen oft mehrere Meter vor dem Ball und rollen zurück. Viele suchen schlichtweg an der falschen Stelle).

2. Sie wissen gar nicht, wie es richtig geht. (Erstaunlich viele Golfer haben nie gelernt, wie eine Pitchmarke korrekt repariert wird.)

3. Jeder denkt, der andere macht es. (Ein klassischer psychologischer Effekt. Man nennt ihn Verantwortungsdiffusion. Je mehr Menschen beteiligt sind, desto geringer fühlt sich der Einzelne verantwortlich.)

4. Zeitdruck (Flight im Nacken. Birdie-Chance vor Augen. Der nächste Schlag wartet. Die zehn Sekunden wirken plötzlich "zu lang".)

5. Falsche Routine (Viele bessern Divots selbstverständlich aus. Pitchmarken werden dagegen schlicht vergessen.) Hinzu kommt, dass viele Golfer ihre Pitchgabel tief einstecken und die Delle nach oben hebeln. Dadurch reißen zusätzliche Wurzeln ab. Die Grasnarbe wird weiter beschädigt.

# SO REPARIERST DU PITCHMARKEN RICHTIG

1



Setze die Pitchgabel hinter der Pitchmarke in einem flachen Winkel in den Boden.

2



Bewege die Gabel ganz leicht nach hinten zur Mitte der Delle.

3



Hebe die Grasnarbe sanft an und schiebe sie zur Mitte der Delle.

4



Wiederhole den Vorgang von verschiedenen Seiten, bis die Oberfläche wieder eben ist.

5

**FALSCH: NICHT SO!**



Nicht tief einstechen und nach oben hebeln! Das reißt zusätzliche Wurzeln ab und beschädigt die Grasnarbe noch mehr.



#### **Stattdessen gilt:**

- Die richtige Technik
- Pitchgabel schräg außerhalb der Delle ansetzen.
- Das umliegende Gras vorsichtig zur Mitte schieben.
- Dies von mehreren Seiten wiederholen.
- Anschließend mit dem Putter leicht andrücken.

Nicht ziehen. Nicht heraushebeln. Nicht nach oben reißen. Das Ziel ist nicht, Erde anzuheben. Das Ziel ist, das verdrängte Gras wieder an seinen ursprünglichen Platz zu bewegen.

Genau diese Technik empfehlen USGA, GCSAA und der Deutsche Golf Verband.

#### **Eine schöne Golftradition**

In vielen Ländern gibt es einen einfachen Grundsatz. "Repair yours and one more." Zu deutsch: Repariere deine Pitchmarke. Und gleich noch eine zweite.

Der zusätzliche Aufwand?  
Vielleicht weitere zehn Sekunden.

Der Effekt? Auf einem gut besuchten Platz verschwinden dadurch jeden Tag hunderte Schäden. Ein beeindruckender Hebel.

#### **Die vielleicht wichtigste Investition dauert zehn Sekunden**

Golf lebt von Respekt vor dem Spiel, vor den Mitspielern, vor der Natur und vor den Menschen, die jeden Morgen dafür sorgen, dass wir perfekte Grüns vorfinden. Pitchmarken gehören deshalb

nicht zur Platzpflege. Sie gehören zum Spiel.

Wer seine Pitchmarke repariert, tut das nicht in erster Linie für den Greenkeeper. Er tut es für den nächsten Flight. Für die vielen weiteren Turniere.

Für den perfekten Putt eines Fremden. Und letztlich auch für sich selbst. Denn irgendwann rollt jeder Ball über genau die Stelle, die heute jemand anderes hätte ausbessern können.

Vielleicht ist das die schönste Erkenntnis überhaupt. Ein Golfplatz wird nicht allein durch Maschinen, Mäher oder Greenkeeper gut. Er wird gut, wenn hunderte Golfer jeden Tag zehn Sekunden investieren und aus einer kleinen Geste eine große Gemeinschaftsleistung machen.

# KÖNIG

## GRUPPE



**KÖNIGLICHE ABSCHLÄGE UND  
EIN SCHÖNES SPIEL 2026**



**Fachpersonal für  
Handwerk, Industrie,  
Logistik & Office**

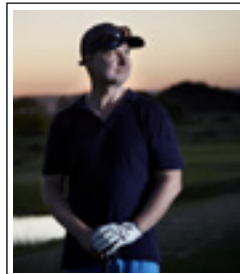
[www.koenig-fachpersonal.de](http://www.koenig-fachpersonal.de)

**Trockenbauprofile  
sowie Spezialprofile  
für die Industrie**

[www.koenig-profilsysteme.de](http://www.koenig-profilsysteme.de)

# DIE WAHRHEIT

## VERBRAUCH HALORIEN ÜBER GOLF UND



**DR. DR. STEFAN BUNTROCK** kann mehr als nur Urologie. Er ist auch Sportmediziner mit dem Schwerpunkt Golfmedizin dank diverser Zertifizierungen durch das Titleist Performance Institute.



**W**ie gesund ist Golf wirklich? Man liest ja so allerlei. Die einen sprechen von erstaunlichen Gesundheitseffekten. Für die anderen sind Golfer reiche Menschen, die in Elektrokarren über den Platz fahren und zwischendurch ein paar Schläge machen. Als Arzt mit sportmedizinischer Ausrichtung ließ mir das keine Ruhe. Ich wollte es genauer wissen. Dank moderner Golfuhren und KI-gestützter Auswertung kann man heute erstaunlich präzise Bewegungsprofile erfassen.

Also habe ich den Selbstversuch gemacht: vier Runden auf dem Göttingen Course. Eine typische langsame Wochenendrunde im Viererflight mit manuellem Trolley. Eine schnelle Solorunde mit Schiebetrolley ohne Motor. Eine flotte Runde mit Elektrotrolley. Und schließlich eine Runde im Cart. Vielen Dank an dieser Stelle

an den Club für die Unterstützung des kleinen Experiments. Aus Zeitgründen wegen des Redaktionsschlusses musste ich die schnellen Runden beide an einem Tag absolvieren. Der Preis: nächtliche Adduktorenkrämpfe und ein Quasimodo-artiges Gangbild am nächsten Tag.

Der Lohn: Ich hatte Iron Man erwartet. Tatsächlich war es eher Pudding Man. Aber dazu später. Fangen wir bei der einfachsten Übung an: dem Cart. Persönlicher Eindruck: es ist langweilig. Vier Stunden, 20 Minuten hat die Runde gedauert. Warum? Keiner ließ mich durchspielen. Zwischen den Schlägen war also viel Wartezeit und somit wenig Aktivität. Trotzdem bin ich auf rund 15000 Schritte gekommen an diesem Tag, was mich selbst erstaunt hat. Dadurch habe ich über die Bewegung etwa 150 Kalorien verbraucht. Da ich in der Zeit nichts gegessen habe, kommen noch etwa 340 Kalorien über die abgesessene Zeit hinzu. Das ist der Ruheumsatz bei Rumsitzen und

Nichtstun. Man könnte das auch eleganter ausdrücken. Nämlich als 1 Metabolisches Äquivalent (MET). Alle Aktivitäten lassen sich auf diese Weise klassifizieren. Durch Metabolische Äquivalente kann man ausdrücken, wie anstrengend eine Tätigkeit ist. Wir reden in der Gesundheitskommunikation ja immer von „Bewegung“.

Einer meiner Patienten sagte mal, er gehe ja durch die Wohnung. Das sei ja „Bewegung“. Das ist aber damit nicht gemeint. Empfohlen werden 30 Minuten moderate Bewegung am Tag. „Moderat“ bedeutet: 3-6 MET. Wie sich das anfühlt, hängt stark vom individuellen Trainingszustand ab. Für die einen fühlt sich das lächerlich wenig an, für die anderen sind schon 4 MET kaum mehr als 10 Minuten durchzuhalten. Was soll ich sagen?

Cartfahren ist Golf mit 1,5 – 2,0 MET. Womit kann man das vergleichen? Bügeln zum Beispiel. Warum sind diese MET überhaupt wichtig?

Weil körperliche Aktivität und Gesundheit eng zusammenhängen. Studien zeigen seit Jahren: Menschen, die sich regelmäßig moderat bewegen und dabei immer wieder auch höhere Intensitäten erreichen, leben statistisch länger und gesünder. Mein persönlicher Wohlfühlmoment war die schnelle Runde mit dem E-Trolley. Besonders auf der 16 und der 18 war es angenehm, locker neben dem selbstfahren-

# WWW.LERN.GOLF

FÜR MEHR  
NATUR

99 EUR<sub>mtl.</sub>



UNTERRICHT

TRAINING

PLATZREIFEPRÜFUNG

MITGLIEDSCHAFT

600 ÜBUNGSBÄLLE

9-LOCH TURNIER

Allianz 

Philipp Thode

12 monatige Vollmitgliedschaft für 99,-€ monatlich! Alle Informationen unter [www.lern.golf](http://www.lern.golf)  
Dieses Angebot ist ausschließlich für Golf-Anfänger welche noch nicht im Golfverband geführt sind  
Golf Club Hardenberg e.V. | Gut Levershausen | 37154 Northeim | Tel.: 05551-908380



den Bag hergehen zu können. Aber Wohlfühlen hat einen metabolischen Preis. Mit nur 3,9 MET war es nur eine niedrig-moderate Belastung – trotz maximal schnellen Gehens.

Wohlgemerkt: wir reden hier immer über den Durchschnitt über die gesamte Runde. Da sind auch Putten, Chippen, Stehen am Abschlag mit eingerechnet. Und ja: Schlagen wird offenbar überbewertet. Eine Driving-Range-Studie an 10 Probanden ergab eine Belastung von 2,3 – 2,5 MET, wenn man nur Bälle schlägt. Eine schnelle Schiebetrolley-Runde ist eine spürbar andere Nummer. Rund 30% mehr Stoffwechselaktivität im Vergleich zum E-Trolley.

Die Zahlen zeigen: im Schnitt 5,3 MET. Angefühlt hat es sich teilweise wie 10 MET und die Information, dass Wandern laut Tabellen teilweise 7 MET erreichen soll, hat mich ehrlich gesagt etwas niedergeschmettert. Aber: bei der schnellen Runde ist etwas passiert, das auf keiner anderen Runde geschah. Ich kam in eine Art Flow. Ein inneres Glühen, das sich anfühlte wie Betriebstemperatur und subjektiv betrachtet irgendwie „gesund“.

Das hielt aber nur bis Bahn 11, wo ich beim Drive im Rough landete, dann mit der 8, der 7 und schließlich kapitulierend mit dem Gap Wedge den Weg zurück auf die Bahn kämpfte, nur um dann auf der 13 dasselbe nochmal zu machen. Danach war das Glühen weg.

Was bleibt, ist die langsame Sonntagvormittag-Runde mit dem Schiebetrolley. Die liegt mitten im moderaten Bereich. Fazit:



Golf ist irgendwie gesund. Aber man kann das nicht pauschal verallgemeinern. Denn wenn man die unterschiedlichen Aktivitätsmuster nebeneinander legt, hat man Unterschiede wie zwischen getrennten Sportarten.

Golf ist aber nicht nur Sport, er ist auch ein soziales Ereignis, wo die Bewegung gar nicht so sehr im Mittelpunkt stehen muss. Auch das darf man nicht vergessen. Und schließlich gibt es auch Risiken. Wer viel spielt, hat eine sehr hohe UV-Exposition. Das Risiko für Hautkrebs ist erhöht, wenn man stundenlang bei praller Sonne über den Platz läuft. Sonnenschutz ist sehr wichtig.

Ja und letztlich auch Hitzeschutz. Es gibt Turniere im Hochsommer, die sind brutal. Der Flüssigkeitsbedarf wird leicht unterschätzt. Ich selbst habe manchmal das Ge-

fühl, ich kann gar nicht so viel trinken, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Es gibt Berichte vom Grand Canyon. Tourist steigt zum Pinkeln aus dem Auto und verdurstet dabei. Scheint wahr zu sein. War eine seriöse Quelle. Nun ähnelt ein Golfplatz wahrscheinlich nicht so sehr dem Grand Canyon, eher dem Death Valley und manchmal auch dem Bermuda-Dreieck.

Wie dem auch sei: ausreichend Flüssigkeit wird häufig unterschätzt. Tja, und das mit den Adduktorenkrämpfen? Ist nicht gefährlich, aber sehr unangenehm. Ich habe aber schon ein neues Wissenschaftsexperiment im Blick. Extrakorporale Magnetotransduktionstherapie (EMTT) nach der Runde. Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. Bis zur nächsten Ausgabe!

Euer Stefan.



GOLF, GENUSS UND SOMMERFEELING

**B**ereits zum zweiten Mal verwandelte sich der Golf Club Hardenberg am 17. Juli in eine ganz besondere Bühne für Golf und sommerliche Lebensfreude. Bei – LIEBE. Nach der Arbeit Tanzveranstaltung – gingen 64 Golferinnen und Golfer an den Start und erlebten einen Turniertag im Vierball – Bestball, der sportlichen Wettbewerb und entspanntes Miteinander auf besondere Weise verband.

Schon vor dem ersten Abschlag wurde deutlich, dass dieses Turnier wieder seinen ganz eigenen Charakter hat. Bei einem Glas Prosecco wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich von Julia und Matthias Schwarz – Inhaber von LIEBE. Deine Hochzeitsmode – begrüßt und in entspannter Atmosphäre auf den Abend eingestimmt. Der perfekte Auftakt für eine Veranstaltung, bei der nicht nur der Golfsport, sondern vor allem das gemeinsame Erlebnis im Fokus steht, bei dem Mitglieder, Gäste und zahlreiche externe Besucher gemeinsam den Abend genießen.

Neben dem 9-Loch-Turnier wurde in diesem Jahr erstmals auch ein 6-Loch-Einsteigerturnier auf dem „Public Course by Allianz Philipp Thode“ angeboten. Das neue Format richtet sich gezielt an Golferinnen und Golfer, die erste Turniererfahrungen sammeln und den Einstieg in den Turnierbetrieb finden möchten.

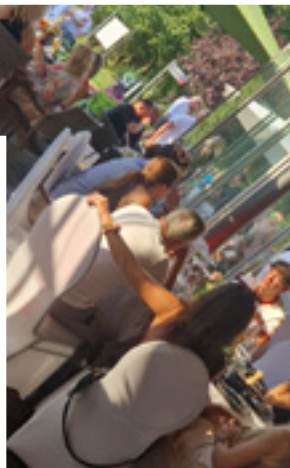
Den Nettosieg sicherte sich Kai Stitz. Mit diesem zusätzlichen Angebot setzt der Golf Club Hardenberg ein weiteres Zeichen dafür, neue Spielerinnen und Spieler be-

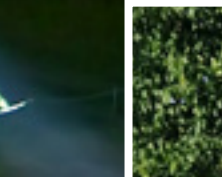
# 17.07. NACH DER ARBEIT TANZVERANSTALTUNG

hutsam an den Turniersport heranzuführen und gleichzeitig die Gemeinschaft im Club weiter zu stärken.

Nach den Golfkunden verlagerte sich das Geschehen von den Fairways auf die Clubterrasse. Bei Livemusik, einer beeindruckenden Lichtinszenierung und bester Sommerstimmung wurde gemeinsam gefeiert, getanzt und bis in die Abendstunden das besondere und einzigartige Ambiente genossen. Die gelungene Verbindung aus Golf, Gastfreundschaft und der herzlichen Art von Julia und Matthias Schwarz verleiht der Veranstaltung eine ganz besondere Handschrift. Schon nach ihrer zweit-







en Auflage hat sich „LIEBE. – Nach der Arbeit Tanzveranstaltung“ als fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders etabliert.

Den Bruttosieg sicherten sich Jennifer und Lars Warneke, die sich mit einer starken Leistung im Teilnehmerfeld durchsetzen konnten. In den Nettowerkungen waren auf den Bahnen 10 bis 18 Nicole Waldtmann und Thomas Woop mit 24 Punkten sowie Christian Heise und Christoph Hampe mit 23 Punkten erfolgreich. Elke Giebeler und Mario Dumke (25 Punkte) sowie Jan Marberg und Jan Leffers (33 Punkte) konnten sich auf den Bahnen 1 bis 9 an die Spitze setzen.

Ein besonderer Dank gilt Julia und Matthias Schwarz, die mit LIEBE. als Premiumpartner des Golf Club Hardenberg erneut mit großem Engagement und viel Herzblut zum Gelingen dieser außergewöhnlichen Veranstaltung beigetragen haben. Ihre Idee, Golf mit Gastfreundschaft, Genuss und einer besonderen Abend-Atmosphäre zu verbinden, verleiht dem Turnier eine ganz eigene Handschrift.

Dass sich „LIEBE. Nach der Arbeit Tanzveranstaltung“ bereits nach kurzer Zeit zu einem äußerst beliebtem Sommer-Event des Clubs entwickelt hat, ist speziell ihrem persönlichen Einsatz und ihrer Verbundenheit mit dem Golf Club Hardenberg zu verdanken.

Und eines steht schon heute fest: Die Vorfreude auf das nächste LIEBE. Event ist bereits geweckt.

An aerial photograph of a golf course at sunrise. The sky is filled with soft, golden clouds. The golf course is lush green, with a winding path and a small body of water in the foreground. In the background, there are rolling hills and a distant city skyline. A semi-transparent dark box contains white text.

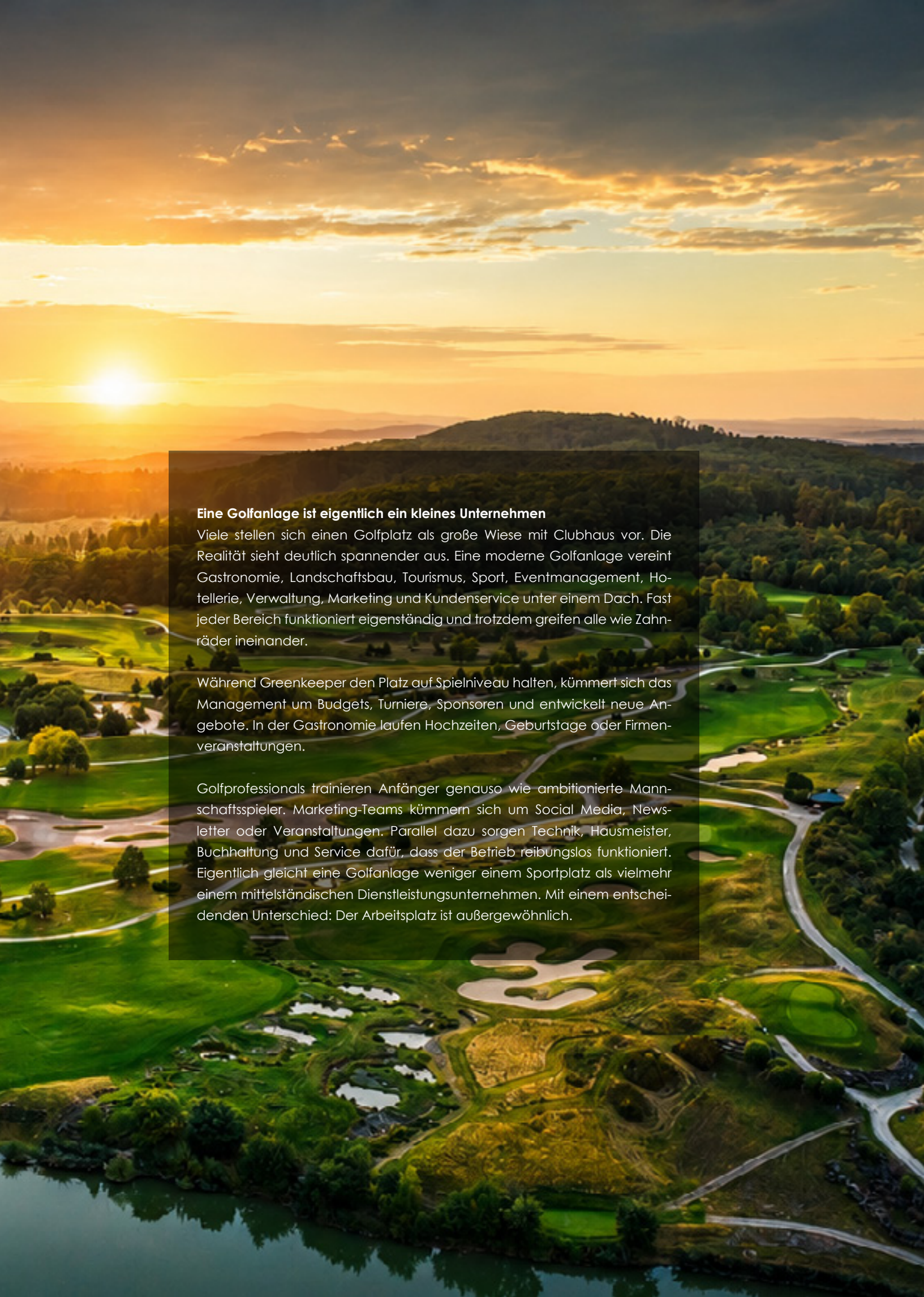
## **Berufswelt Golf:** Warum auf einer Golfanlage viel mehr passiert als nur Golf

### **Es ist 5:37 Uhr.**

Die Sonne kämpft sich langsam über den Horizont. Auf dem ersten Grün glitzert der Tau, während wenige Meter weiter bereits das erste Mähwerk seine Bahnen zieht. Noch bevor der Duft von frischem Kaffee zuhause oder gar durchs Clubhaus zieht, hat der Greenkeeper längst die Wetterdaten geprüft, die Beregnungsanlage kontrolliert und entschieden, welche Grüns und Bereiche heute besonders gepflegt werden müssen.

Kurz danach befinden sich auch die Computerbildschirme im Service-Center im Arbeitsmodus. Startzeiten werden überprüft, Turnieranmeldungen bearbeitet und E-Mails beantwortet. Im Restaurant starten die Vorbereitungen für den Tag und wenig später beginnt auf der Driving Range die erste Golfstunde.

Während die meisten Menschen ihren Wecker gerade erst ausschalten, läuft auf einer Golfanlage bereits ein komplexer Betrieb. Denn wer an Golf denkt, denkt meist an Fairways, Fahnen und perfekte Abschläge. Dass hinter diesem Erlebnis oft ein Unternehmen von 10 bis gar 30 oder sogar mehr Mitarbeitenden steckt, gerät schnell in Vergessenheit. Dabei gehört die Golfbranche längst zu den vielseitigsten Arbeitgebern im Freizeit- und Tourismusbereich. Jedoch wie viele andere mit erheblichen Fachkräftemangel.

An aerial photograph of a golf course during the golden hour of sunset. The sun is low on the horizon, casting a warm, orange glow over the landscape. The golf course features lush green fairways, several sand traps, and a winding path. In the background, there are rolling hills and a line of trees. The sky is filled with soft, wispy clouds that catch the low light of the sun.

### **Eine Golfanlage ist eigentlich ein kleines Unternehmen**

Viele stellen sich einen Golfplatz als große Wiese mit Clubhaus vor. Die Realität sieht deutlich spannender aus. Eine moderne Golfanlage vereint Gastronomie, Landschaftsbau, Tourismus, Sport, Eventmanagement, Hotellerie, Verwaltung, Marketing und Kundenservice unter einem Dach. Fast jeder Bereich funktioniert eigenständig und trotzdem greifen alle wie Zahnräder ineinander.

Während Greenkeeper den Platz auf Spielniveau halten, kümmert sich das Management um Budgets, Turniere, Sponsoren und entwickelt neue Angebote. In der Gastronomie laufen Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenveranstaltungen.

Golfprofessionals trainieren Anfänger genauso wie ambitionierte Mannschaftsspieler. Marketing-Teams kümmern sich um Social Media, Newsletter oder Veranstaltungen. Parallel dazu sorgen Technik, Hausmeister, Buchhaltung und Service dafür, dass der Betrieb reibungslos funktioniert. Eigentlich gleicht eine Golfanlage weniger einem Sportplatz als vielmehr einem mittelständischen Dienstleistungsunternehmen. Mit einem entscheidenden Unterschied: Der Arbeitsplatz ist außergewöhnlich.

### Die heimlichen Helden tragen Sicherheitsschuhe

Wer morgens als erster über einen Golfplatz läuft, begegnet häufig einem Greenkeeper. Hartnäckig hält sich noch immer das Klischee, dass Greenkeeper hauptsächlich Rasen mähen würden. Tatsächlich gehört dies heute nur zu einem kleinen Teil ihres Berufs. Moderne Greenkeeper arbeiten mit GPS-gesteuerten Maschinen, digitalen Bewässerungssystemen und präzisen Bodenanalysen. Sie beobachten Wetterentwicklungen, messen Bodenfeuchtigkeit, planen Düngemaßnahmen und entscheiden täglich darüber, wie sich ein Golfplatz entwickelt.

Ein Greenkeeper muss Pflanzen verstehen, Technik beherrschen,

wirtschaftlich denken und oft innerhalb weniger Stunden auf Wetterumschwünge reagieren.

Man könnte gar behaupten sie sind Gärtner, Maschinenführer, Naturwissenschaftler und Wetterexperte in einer Person. Deshalb entwickelt sich der Beruf zunehmend zu einem hochqualifizierten Spezialisten-Job.

### Golf endet nicht am 18. Grün

Wer glaubt, eine Golfrunde sei nach dem letzten Putt vorbei, war vermutlich noch nie auf einer gut geführten Golfanlage. Denn jetzt beginnt oft der zweite Teil des Tages. Freunde sitzen gemeinsam auf der Terrasse. Familien essen zu Mittag. Geschäftsleute führen Gespräche beim Kaffee. Am Nebentisch wird ein runder

Geburtstag gefeiert, während im Saal bereits die Vorbereitungen für eine Hochzeit laufen.

Viele Golfanlagen sind längst beliebte Ausflugsziele geworden. Restaurants, Hotels und Veranstaltungsräume gehören heute vielerorts selbstverständlich dazu. Gerade deshalb entstehen rund um den Golfsport zahlreiche Arbeitsplätze in Küche, Service, Hotellerie und Veranstaltungsmanagement. Die Anlagen werden zu einem Treffpunkt.

## GOLF BRINGT GÄSTE UND GANZE REGIONEN PROFITIEREN

Wer für ein verlängertes Wochenende zum Golfen verreist, kauft selten nur ein Greenfee. Er übernachtet in einem umliegenden Hotel. Er frühstückt beim Bäcker. Er besucht Restaurants. Er tankt. Er geht einkaufen. Vielleicht besucht er noch eine Therme, ein Schloss oder eine Altstadt.

Golfgäste bleiben häufig mehrere Tage und geben entsprechend Geld in der Region aus. Gerade touristische Destinationen wie der Harz, die Ostsee, das Allgäu oder der Schwarzwald profitieren davon erheblich. Golf



**NEUBAU •  
SANIERUNG •  
PLANUNG •  
UMBAU •**

**IHRE FACHKUNDIGE BAUFIRMA AUS DER REGION!**

**HOCH- UND TIEFBAU • IMMOBILIEN  
ZIMMEREI • TISCHLEREI • BEDACHUNGEN**

**MÖNNIG  
BAU**  
*seit 1924*

**Tel. 05552-99300      [www.moennig-bau.de](http://www.moennig-bau.de)**

ist weit mehr als Freizeit. Golf ist Wirtschaftsfaktor.

Jede gut besuchte Golfanlage schafft nicht nur Arbeitsplätze auf dem Platz selbst, sondern stärkt gleichzeitig die regionale Wirtschaft.

#### **Arbeiten, wo andere Urlaub machen**

Natürlich gibt es bequemere Berufe. Auf Golfanlagen wird früh angefangen. In der Hauptsaison gehören Wochenenden und Feiertage ganz selbstverständlich zum Arbeitsalltag. Wenn andere Freizeit haben, beginnt für viele Beschäftigte die intensivste Zeit des Tages. Das klingt zunächst abschreckend. Der Job ist aber überraschend vielseitig und abwechslungsreich.

Wer im Greenkeeping arbeitet, verbringt seinen Tag in der Natur statt im Großraumbüro. Golfprofessionals begleiten Menschen über Jahre und erleben, wie aus Anfängern begeisterte Golfer werden. Mitarbeitende im Service kennen viele Gäste persönlich und sorgen dafür, dass sie immer wieder gerne zurückkommen. Im Clubmanagement gleicht kaum ein Tag dem anderen. Heute Turnierorganisation, morgen Sponsorenmeeting und übermorgen die Planung einer großen Abendveranstaltung. Routine? Fehlanzeige.

#### **Der größte Bunker liegt auf dem Arbeitsmarkt**

So attraktiv viele dieser Berufe sind, die Branche steht vor einer Herausforderung. Wie viele an-

dere Branchen spüren auch Golfanlagen den Fachkräftemangel deutlich. Qualifizierte Greenkeeper werden ebenso gesucht wie Köche, Servicemitarbeiter, Golfprofessionals oder Mitarbeitende in Verwaltung und Management.

Die Ursachen sind vielfältig. Saisonspitzen, Wochenendarbeit und der hohe Dienstleistungsgedanke machen die Berufe anspruchsvoll. Hinzu kommt die Erreichbarkeit als Hürde oftmals dazu.

Gleichzeitig wissen viele junge Menschen gar nicht, welche Karrierechancen die Golfbranche bietet. Dabei reicht das Spektrum vom klassischen Ausbildungsberuf bis zum akademischen Managementstudium.

Um genau darauf aufmerksam zu machen, haben der Deutsche Golf Verband, der Golf Management Verband Deutschland, die PGA of Germany und der Greenkeeper Verband Deutschland gemeinsam das Karriereportal „Traumjob Golfplatz“ ins Leben gerufen. Dort werden Berufe vorgestellt, Ausbildungswege erklärt und Karriereperspektiven aufgezeigt.

Golf braucht keine Golfer. Das klingt natürlich zunächst widersprüchlich. Ist es aber nicht. Viele Menschen, die heute auf Golfanlagen arbeiten, haben den Sport erst durch ihren Beruf kennengelernt.

Entscheidend ist nämlich nicht

das Handicap, sondern die Begeisterung für Menschen, Organisation und Service. Golf kann man lernen. Freude daran, Gästen ein gutes Erlebnis zu bereiten, dagegen nicht.

## HINTER JEDEM BIRDIE STECKT EIN TEAM

Wenn ein Spieler am Ende seiner Runde zufrieden die Scorekarte unterschreibt, denkt er wahrscheinlich an seinen gelungenen Putt auf Bahn 17. Er denkt vermutlich nicht an den Greenkeeper, der das Grün morgens vorbereitet hat. Nicht an die Servicekraft, die ihn freundlich begrüßt hat.

Nicht an den Koch, der das Essen vorbereitet. Nicht an die Mitarbeiter im Hintergrund, die Turnierlisten geschrieben, Startzeiten koordiniert oder Sponsoren betreut haben.

Und genau das ist vielleicht das größte Kompliment. Denn wenn auf einer Golfanlage alles reibungslos funktioniert, fällt die eigentliche Leistung kaum auf.

## WARUM DER SOMMER 2026 PLÖTZLICH NACH PFIRSICH SCHMECKT

Jedes Jahr hat seinen Drink. Mal war es der Hugo. Dann kam der Aperol Spritz. Danach folgte der Limoncello Spritz. Und 2026? Da färbt sich das Weinglas zart rosé-orange und schmeckt nach reifem Pfirsich. Willkommen in der Welt des Peach Perfect Spritz.

Der Name klingt nach Instagram, Sommerurlaub und Sonnenuntergang am See – und genau das ist er auch. Kaum ein Getränk wird in diesem Sommer häufiger fotografiert, bestellt oder auf Terrassen gemixt. Der Trend kommt nicht von ungefähr: Viele Genießer haben sich an den bitteren Aperitifs langsam sattgesehen und suchen nach einer leichteren, etwas fruchtigeren Alternative. Der Peach Perfect Spritz trifft genau diesen Nerv.

## WENIGER BITTERSTOFFE MEHR SOMMER

Was den Peach Perfect Spritz so beliebt macht, ist seine unkomplizierte Art. Er ist frisch, fruchtig und angenehm leicht. Statt dominanter Bitternoten stehen Pfirsich, etwas Zitrus und feine Beerennoten im Mittelpunkt. Das Ergebnis ist ein Aperitif, der auch Menschen begeistert, die mit Aperol oder Campari bisher nie richtig warm geworden sind.

Dazu kommt ein weiterer Trend. Drinks müssen nicht mehr kompliziert sein. Fünf Zutaten reichen völlig aus. Entscheidend sind gute Qualität, viel Eis und die richtige Balance.

So gelingt der Peach Perfect Spritz!  
Für ein großes Weinglas benötigen Sie:

# Peach Perfect Spritz

- 6 cl Pfirsichlikör (oder -nektar)
- 8 bis 10 cl gut gekühlten Prosecco
- 4 cl Mineralwasser oder Soda
- 1 cl frischen Zitronensaft
- einige frische Himbeeren
- reichlich Eiswürfel
- eine Pfirsichspalte und etwas Minze als Garnitur

Zuerst das Glas großzügig mit Eis füllen. Anschließend Pfirsichlikör und Zitronensaft eingießen. Mit Prosecco auffüllen und zum Schluss einen kleinen Schuss Soda hinzufügen. Einmal vorsichtig umrühren, Himbeeren und Pfirsichspalte ins Glas geben und mit Minze garnieren.

Fertig ist ein Drink, der aussieht wie Sommer und genauso schmeckt.

Wer es etwas leichter mag, ersetzt einen Teil des Likörs durch Pfirsichnektar oder verwendet alkoholfreien Sekt. Auch das passt perfekt zum Zeitgeist, denn alkoholfreie oder alkoholreduzierte Spritz-Varianten gehören 2026 ebenfalls zu den großen Trends.

Der Spritz erlebt seine zweite Jugend. Interessant ist allerdings nicht nur der Peach Perfect Spritz selbst. Die gesamte Kategorie erlebt gerade einen kleinen Boom. Spritz steht heute längst nicht mehr automatisch für Aperol. Immer mehr Brennereien und Spirituosenhersteller entwickeln eigene Interpretationen – regionaler, moderner und oft mit überraschenden Zutaten.

Ein spannendes Beispiel liefert unser Premiumsponsor die Hardenberg-Wilthen AG.



Das traditionsreiche Unternehmen zeigt, dass ein Spritz nicht zwangsläufig auf italienischen Bitterlikören basieren muss. Mit dem neuen Original Lehment Rostocker Spritz wurde erstmals ein servierfertiger Ready-to-drink-Spritz auf Basis des norddeutschen Doppel-Kümmels entwickelt. Orangennoten, feine Kräuter und Kohlensäure treffen dabei auf eine traditionsreiche Spirituose und interpretieren den Spritz-Gedanken völlig neu.

Genau darin liegt vermutlich die Zukunft dieser Getränkekategorie. Weg vom Einheitsgeschmack, hin zu mehr Individualität.

Der Peach Perfect Spritz ist kein komplizierter Cocktail und möchte das auch gar nicht sein. Er ist unkompliziert, sommerlich und macht genau das, was ein guter Aperitif tun soll: Lust auf einen langen Abend mit Freunden. Ob auf der Terrasse, beim Grillen, am Pool oder nach einer entspannten Golfrunde – dieser Drink passt zu fast jeder Gelegenheit.

# Lehment Rostocker Spritz





### IMMOBILIENRECHT - NOTAR



#### Dr. Matthias Reichart

Rechtsanwalt und Notar

- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
- Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht



#### Inga Mareen Pflüger

Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht



#### Michael Krey

Rechtsanwalt

- Miet- und WEG-Recht



#### Walter Sturm

Rechtsanwalt

☎ 0551 - 707 280

✉ [immobilienrecht@rkm-goettingen.de](mailto:immobilienrecht@rkm-goettingen.de)

In Bürogemein-  
schaft mit:



RKM

VERWALTUNGSRECHT - NOTAR



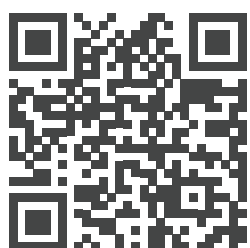
#### Gero Geißreiter

Rechtsanwalt und Notar

- Fachanwalt für Verwaltungsrecht,  
insbes. Öffentl. Baurecht

☎ 0551 - 707 2816

✉ [verwaltungsrecht@rkm-goettingen.de](mailto:verwaltungsrecht@rkm-goettingen.de)



**JETZT TICKET SICHERN:**



*my Way*  
meets  
Nessun Dorma

*ein Abend  
voller Emotionen*

**22.08. STADTHALLE NOM**

59,00 € / START 19.00 UHR / EINLASS 18.15 UHR / MEDENHEIMER STR. 4 - 37154 NORTHEIM

*Golf meets  
Classic*

**TICKET VORVERKAUF**  
GOLF CLUB HARDENBERG e.V.

ZORAN  
TODOROVICH AND MARC  
MASCONI

HOTEL RESTAURANT  
SACHSENROSS



FOLLOW THE PROS  
2026  
FEEL THE PASSION

BYD

adidas



**Modernes Wohnen, komfortabel und nachhaltig -  
Ihr neues Zuhause wartet auf Sie!**



**Kreis-Sparkasse  
Northeim**

**KSN** Nähe  
verbindet.

[www.KSN-Northeim.de](http://www.KSN-Northeim.de)

**Eigentumswohnungen**  
**2 - 4 Zimmer · 56 - 130 m<sup>2</sup>**

Massivbau · barrierefrei · Personenaufzug  
Heizung mit Luft-(Wasser-) Wärmepumpe  
Photovoltaik · Tiefgaragen-Stellplätze

**Vermittlung + Finanzierung**



Oliver Kirch  
Nicole Cleve

05551 7091213  
05551 7091215

# REDO TA OFFICE

05.07.2026



Nach einigen Jahren Pause öffnete der Golf Club Hardenberg am 05. Juli 2026 wieder seine Türen für alle, die unseren Club einmal aus nächster Nähe kennenlernen wollten. Mitglieder, Familien, Freunde und zahlreiche golfinteressierte Gäste nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen oder den Golfsport selbst auszuprobieren.

Zwar zeigte sich das Wetter an diesem Sonntag nicht von seiner allerbesten Seite, doch davon ließen sich die Besucher die gute Stimmung nicht nehmen. Über den gesamten Tag verteilt herrschte Treiben auf der Anlage und es wurde schnell deutlich, dass Golf weit mehr ist als nur 18 Löcher und ein kleiner weißer Ball. Im Mittelpunkt stand natürlich der Golfsport. Interessierte Besucher konnten in der Stefan Quirnbach Golfschule erste Schläge auf der Driving Range machen und so unserem Sport hautnah erleben. Mit viel Geduld, Erfahrung und Begeisterung begleiteten Stefan Quirnbach sowie Anika und Stefan Thomas die zahlreichen Schnuppergolfer und sorgten dafür, dass aus anfänglicher Unsicherheit schnell Freude am Spiel wurde.

Wer den Golf Club Hardenberg einmal aus einer anderen Perspektive kennenlernen wollte, konnte an einer Cart-Tour über den Niedersachsen Course teilnehmen. Die Rundfahrten erfreuten sich großer Beliebtheit und



bieten den Gästen die Möglichkeit, einen Eindruck von unserer weitläufigen Anlage, den abwechslungsreichen Bahnen und der besonderen Landschaft rund um den Hardenberg zu gewinnen. Für viele Besucher war auch dies ein echtes Highlight.

Neben dem Golfsport präsentierten sich auch zahlreiche Partner des Golf Clubs. Gemeinsam mit den FREIgeist Hotels, Fitness First Göttingen, dem LOVA Pilates Club sowie Sander Chiropraktik entstand ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das den Besuchern viele Möglichkeiten zum Informieren, Ausprobieren und Austauschen bot. Ergänzt wurde der Tag durch die Unterstützung unserer Premiumsponsoren, die den Golf Club Hard-

enberg als verlässliche Partner das ganze Jahr über begleiten. Die verschiedenen Angebote machten deutlich, dass der Golf Club Hardenberg nicht nur für den Golfsport steht, sondern ebenso für Gesundheit, Bewegung und gemeinsames Erleben. Auch rund um das Clubhaus wurde den Gästen einiges geboten. Während sich die jüngsten Besucher auf der Hüpfburg austoben, sorgten das Golfrestaurant Sachsenross mit frischen Waffeln sowie der Aperol-Bar für eine entspannte Atmosphäre auf der Terrasse. Beim Puttwettbewerb war Geschick gefragt und unsere Stempelaktion führte viele Besucher über das gesamte Clubgelände. So konnten alle Stationen entdeckt und gleichzeitig attraktive Preise gewonnen

# FAKTE FÜR

05.



werden. Besonders erfreulich war dabei zu sehen, wie viele Mitglieder Freunde, Kollegen oder Familienangehörige mitgebracht hatten und ihnen „ihren“ Golf Club präsentierten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf unserem Einstiegsprogramm „Lern.Golf“. Passend zum Tag der Offenen Tür boten wir die 12-monatige Mitgliedschaft inklusive Platzreifekurs zu einem Aktionspreis von 69 Euro statt regulär 99 Euro pro Monat an. Die Resonanz auf dieses Angebot war durchweg positiv. Bereits am Veranstaltungstag durften wir mehrere neue Mitglieder im Golf Club Hardenberg begrüßen. Damit wurde genau das erreicht, was wir uns für diesen Tag vorgenommen hatten: Menschen den Einstieg in den Golfsport zu erleichtern und sie langfristig für unsere Clubgemeinschaft zu begeistern.



Ein Tag wie dieser lebt jedoch vor allem von den Menschen, die ihn möglich machen. Deshalb gilt unser herzlicher Dank allen Helferinnen und Helfern, der Stefan Quirnbach Golfschule, unseren Partnern und Ausstellern sowie den zahlreichen Mitgliedern, die den Tag unterstützt und durch ihre Gäste bereichert haben. Ohne dieses Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht denkbar.

Der Tag der Offenen Tür hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für unseren Club sind. Sie schaffen Begegnungen, wecken Interesse am Golfsport und vermitteln auf sympathische Weise, wofür der Golf Club Hardenberg steht: Gastfreundschaft, Gemeinschaft und die Freude am Golfspiel.

Wir freuen uns schon heute auf den Tag der Offenen Tür im kommenden Jahr, dann hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein und erneut mit vielen neugierigen Gästen, bekannten Gesichtern und neuen Mitgliedern.



# KLATSCH & TRÄTSCH



Wenn Günter aus der Herrenrunde (die Namen sind - versprochen! - frei erfunden und Ähnlichkeiten mit real existierenden Persönlichkeiten - ganz ehrlich! - rein zufällig) Susanne aus der Damenrunde offenbart hat, dass Steffi (du weißt schon, die Steffi, die letztes im Flight hinter uns gespielt, die mit dem schrecklichen Rückschlag, weißt du noch, dass die neulich auf der 17 vier Putts gebraucht hat...) jetzt einen Neuen hat und sich von Sebastian scheiden lassen will, dann befinden Sie sich sehr wahrscheinlich entweder auf einer Golfrunde oder im Clubhaus.

Früher wurden solche Neuigkeiten in der Stammkneipe oder



Jan Thomas Ockershausen

beim Friseur unter die Leute gebracht. Auch die seinerzeit noch belebte Fußgängerzone oder die Schlange in Lebensmittelfachgeschäften waren beliebte Orte des informativen gesellschaftlichen Austausches. All das, was nicht in der Klatschspalte der örtlichen Presse zu lesen war, entweder weil es zu uninteressant oder zu geheim erschien, fand hier immer einen erfreuten Abnehmer.

Natürlich nur hinter vorgehaltener Hand und unter dem Siegel der Verschwiegenheit, wobei natürlich der Begriff der Verschwiegenheit ein höchst relativer ist. Einige definieren „Verschwiegenheit“ dahingehend, dass Neuigkeiten nur einer einstelligen Zahl von weiteren Zuhörern eröffnet werden können, andere tragen brisante Informationen lediglich an den besten Freund weiter, der dann wiederum seinerseits nur seinen besten Freund informiert, welcher sich ebenfalls ausschließlich seinem besten Freund offenbart, der diese Neuigkeit auch nur an seinen besten Freund weiterträgt...usw...

In jüngerer Vergangenheit haben sich unsere sozialen Strukturen und damit auch die Kommunikation untereinander allerdings dramatisch verändert. Was früher das Fotoalbum war, ist heute Instagram, aus dem Einzelhandel wurde Amazon und das gepflegte Feierabendbier in der Kneipe musste dem Multifrucht-Smoothie to go weichen. Was früher schamhaft mit gedämpfter Stimme weitererzählt wurde, publiziert der moderne

Mensch öffentlichkeitswirksam auf Facebook. Geselligkeit weicht Individualismus, privates Tête-à-Tête dem Internet. Darunter leidet natürlich auch der gute alte Klatsch und Tratsch, dem inzwischen nahezu alle seine Bühnen verloren gegangen sind.

Was für ein Segen ist vor diesem Hintergrund der golfspielenden Spezies vergönnt! Während anderen „Normalos“ die Treffpunkte langsam aber sicher ausgehen, haben wir den Golfplatz und unser geliebtes Clubhaus. Eine mäßig erfolgreiche 18-Loch Runde löst die Lippen viel besser als das kühle Blonde am Tresen, wobei beide Faktoren kumuliert eine noch größere Mitteilungsfreude verursachen.

Und genau für diese (schönste aller) Freizeitbeschäftigungen bietet unser feiner Rasensport das allerfeinste Ambiente, insbesondere natürlich wegen der anderen Golfer, die, wie wir wissen, zu den neugierigsten Geschöpfen unter Gottes weiter Sonne gehören. Dies gilt zunächst für die Spielkünste ihrer Flightgenossen, insbesondere aber auch, gern im fröhlichen Austausch zelebriert, für die vorangehenden oder nachfolgenden Spielgruppen, die aus den Augenwinkeln genauestens inspiziert werden. Noch begeisterungsfähiger ist der Golfer allerdings, wenn es um den Austausch von Gerüchten geht. Wie gesagt, das Clubhaus ist ein Segen, insbesondere für diese Zwecke. Hier geht das Licht niemals aus, das Glas wird selten leer. Und jeder weiß etwas, was eigentlich nicht weitererzählt werden dürfte.

deineHOCHZEITSMODE.de



**ÄHNLICH**

**FEST & ANLASS  
MODE**

*Deine Julia ♡*

**LIEBE.**

DEINE HOCHZEITSMODE

Am Wochenmarkt 24,  
37073 Göttingen

liebe@deinehochzeitsmode.de